

#11, JUNE 2023

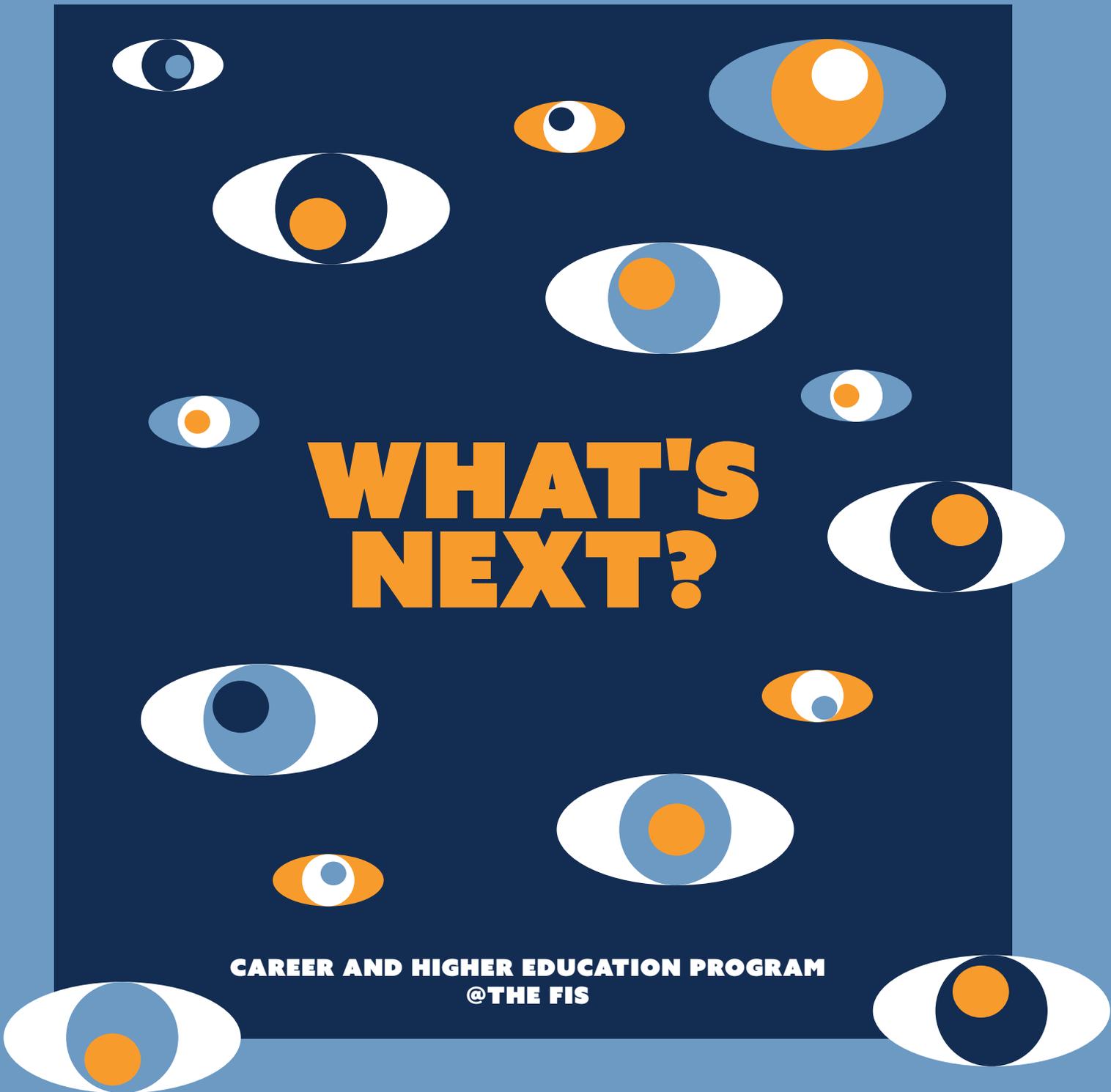
GO! FIS



FRANCONIAN INTERNATIONAL SCHOOL_DAS MAGAZIN
FRANCONIAN INTERNATIONAL SCHOOL_THE MAGAZINE

WHAT'S NEXT?

**CAREER AND HIGHER EDUCATION PROGRAM
@THE FIS**





**Dein Weg zu einer internationalen Karriere:
die WHU Bachelor-Programme**

Unser Netzwerk aus über 220 Partneruniversitäten, ein familiäres Lernumfeld und innovative Kurse bereiten dich optimal auf eine spannende Karriere vor. Studiere in bis zu drei verschiedenen Ländern und werde Teil einer internationalen und freundschaftlichen Community.

Bachelor in Wirtschaftspsychologie
Bachelor in Internationaler BWL/Management

Entdecke die Bachelor-Programme:
www.whu.edu/schnuppertag

WHU – Otto Beisheim School of Management
bachelor@whu.edu | www.whu.edu



#INNOHUBS WORK. GROW. INNOVATE.

Die Metropolregion Nürnberg bietet ideale Bedingungen, um berufliche Chancen voll auszuschöpfen – für Ausbildung, Studium oder Karriere. Die #INNOHubs stellen euch Labore, Kompetenzzentren, Werkstätten sowie Thinktanks und die technologisch-wissenschaftliche Arbeit vor, die dort stattfindet. Im Mittelpunkt stehen dabei besonders die Menschen, die dort im Team arbeiten, forschen und entwickeln – denn die Zukunft gestaltet sich am besten gemeinsam.

Von Baumüller bis Siemens geben die Mitarbeitenden, Auszubildenden oder Studierenden einen Einblick in ihre tägliche Arbeit oder einen Überblick über die Ausstattung in den Laboren und Werkstätten und zeigen wie und woran in der Metropolregion Nürnberg gearbeitet wird.

www.innovationskunst.de/innohubs

 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

 INNOVATIONS
KUNST

The Nuremberg Metropolitan Region offers ideal conditions for taking full advantage of professional opportunities – for training, studies or careers. The #INNOHubs introduce you to laboratories, competence centers, workshops and think tanks and the technological and scientific work that takes place there. The focus is particularly on the people who work, research and develop there as a team – because the future is best shaped together.

From Baumüller to Siemens, employees, trainees or students give an insight into their daily work or an overview of the equipment in the laboratories and workshops and show how and what is being worked on in the Nuremberg Metropolitan Region.

www.innovationskunst.de/en/innohubs



Junge Menschen sind heute im Durchschnitt höher qualifiziert und wechseln nach deutlich mehr Schuljahren in die Arbeitswelt als vorherige Generationen. Auch wenn dies eine enorme Leistung ist, erwarten die Hochschulen frühere Entscheidungen in Bezug auf Karriere und Hochschulweg. Technologischer Fortschritt, ökologische Anforderungen und gesellschaftliche Entwicklungen führen zu schnellen, unvorhersehbaren Veränderungen in der Arbeitswelt, die solche Entscheidungen immer schwieriger werden lassen.

Schüler von heute müssen sich Gedanken machen über noch nicht vorhandene Berufe, die sich mit Problemen auseinandersetzen, von denen wir noch nicht wissen, dass sie existieren.

Niemals zuvor war Karriereberatung so wichtig. Nicht nur ausgeprägte akademische Fähigkeiten, sondern auch Neugier, Vorstellungskraft, Führungsqualitäten und Resilienz werden in Zukunft verstärkt nötig sein. Schüler müssen lernen, selbstbewusst zu kommunizieren, mit Einfühlungsvermögen zuzuhören und respektvoll zusammenzuarbeiten, ethische Entscheidungen zu treffen sowie unterschiedliche Perspektiven zu akzeptieren. Sie brauchen Selbstvertrauen und Entschlossenheit, ihren eigenen Weg zu gehen und ihre Karriere auf neue Weise zu gestalten. Die Karriereberatung ermutigt die Schüler, darüber nachzudenken, wer sie sind und wer sie sein wollen. Dabei geht es nicht nur um Optionen und Zukunftsplanung, sondern um Sinnfindung. Sie sollen entdecken, was ihnen wichtig ist, um ihren Platz in der Welt einzunehmen.

An der FIS fördern wir Authentizität, kritisches Denken, Problemlösung, Kreativität und Neugier. Wir wollen unsere Schüler befähigen, anhand der vielen Möglichkeiten, die sich vor ihnen auftun, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Future Talks zu Beruf, Studium und Lebensfragen sind Bausteine für den Dialog mit allen Beteiligten, wobei die Schüler immer im Vordergrund stehen. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr darüber, wie wir an der FIS die Karriereberatung verstehen und durchführen. Außerdem gewinnen Sie einen externen Einblick in die Entwicklung der Weiterbildung und die Voraussetzungen des Arbeitsmarktes.



Herzlichst,
Best wishes,

Dr. Manja Leib

Head of Marketing
and Careers

Young people today are, on average, more highly qualified and often enter the working world with considerably more years of schooling than previous generations. Whilst this is an enormous achievement the higher education sector sets an expectation to make earlier decisions about their careers and higher education paths. These decisions are becoming increasingly challenging as a result of the fast and unforeseeable changes in the working world due to advanced progress in technology, environmental demands and societal movements. Today's students are faced with decisions about careers that might not yet exist, the decisions about jobs that will solve problems we don't know are problems yet.

Never before has career guidance been so important. In the future not only strong academic skills, but also curiosity, imagination, leadership, and resilience will be required. Students need to learn to communicate effectively and listen with empathy. Collaborate respectfully and make ethical choices. Embrace different perspectives. They need confidence and determination to create their own path and to manage their careers in new ways. Career guidance encourages them to reflect on who they are and who they want to become. Career guidance is not just information about options and planning for the future. It's about young people finding purpose, discovering what matters to them, and identifying their place in the world.

At the FIS we dedicate time to foster authenticity, critical thinking, problem solving, creativity and inquiry, all in effort for our students to shape and create the opportunities they will have throughout their lives. We approach this collaboratively in a dialogue with all stakeholders with our students at the forefront, through lessons, Advisory classes, counseling and career advising. We offer some insight to our approach to career guidance at the FIS as well as an external view about the further education and job market demands.

 www.the-fis.de

 www.instagram.com/FIS_Erlangen

 www.facebook.com/pages/Franconian-International-School

 www.linkedin.com/school/franconian-international-school



Career & Higher Education Program @the FIS:

Wir glauben, der Weg ist das Ziel und schicken unsere Schüler deshalb ab Grade 9 auf eine wichtige Erkundungstour: ihre eigene.

In vier Phasen regen wir unsere Schüler bis Grade 12 (und darüber hinaus) dazu an: Erkundet eure Interessen und Karrieremöglichkeiten, entwickelt euch weiter, bewirbt euch, sammelt Erfahrungen, prüft eure Erwartungen, stellt Fragen, vernetzt euch. Vor allem: Traut euch! Im Unterricht, in Advisory Classes, bei persönlichen Gesprächen, bei Career Days und University Fairs reichen wir unseren Schülern die Hand, damit sie ihre Zukunft in Angriff nehmen können.

Wir wissen aber auch:

- Unentschlossenheit ist in Ordnung.
- Lernen ist eine lebenslange Angelegenheit.
- Dein Traumberuf wurde vielleicht noch gar nicht erfunden.
- Transferable Skills sind das A und O.
- Nicht immer führt ein Studium zum beruflichen Glück.

We believe the journey is the destination. That is why, starting in Grade 9, we send our students on an important quest: to find themselves.

In four phases we encourage our students through Grade 12 (and beyond) to explore their interests and career options, develop their skills, submit applications, gain experience, put their own expectations to the test, ask questions, network. But our main message is: Be brave! In the classroom, in Advisory classes, in one-on-one conversations, at career days and university fairs, we are at our students' side so they can take charge of their own future.

But we also know:

- It's okay to be undecided.
- Learning is a lifelong endeavor.
- Your dream job may not even have been invented yet.
- Transferable skills are key.
- A university degree is not always the path towards professional happiness.

1. PHASE

Erkenne dein Potential
Discover your potential

2. PHASE

Erweitere dein Können
Expand your assets

3. PHASE

Plane deinen Weg
Chart your path

4. PHASE

Verfolge deine Ziele
Head to new endeavors



Mehr dazu ab S. 6
Read more starting on p. 6

GO!FIS #11 IS SUPPORTED BY

EMN_MUNICH BUSINESS SCHOOL_SIEMENS_
SPARKASSE ERLANGEN_STADT ERLANGEN_WHU

Inhalt *Table of Contents*

- 6 Report: **Was jetzt? What's next?**
- 10 Voices
- 12 Opinion: „Ich erwarte, dass wir ständig lernen müssen“. *“I expect that learning will be a life-long journey”.*
- 16 Report: **Mehr als nur 4.000 Worte. More than just 4,000 words.**
- 18 Report: **Auf eigene Faust. Make it your own.**
- 24 Report: **Der Duke am Walberla. The Duke at the Walberla.**
- 27 Newsboard
- 30 Feature: **Zurück zum Wir. Back to “Us”.**
- 32 Portrait: „Es gibt keine falsche Entscheidung“. *“There is no such thing as a wrong decision”.*



18 Report: **Auf eigene Faust. Make it your own.**

Emma Hey hat mit ihrem Personal Project ein eigenes Business auf die Beine gestellt, das auch ihren Lebenslauf ergänzt.

With her Personal Project, Emma Hey has set up her own business, enriching her resume.

IMPRESSUM

GO!FIS #11 **Herausgeber** Franconian International School e.V., Marie-Curie-Str. 2, D-91052 Erlangen **Konzept und Realisierung** Birke und Partner GmbH, Kommunikationsagentur, Erlangen **Redaktionsleitung** Katharina Raab **Creative Direction und Grafik** Paula Lotter **Redaktion** Dr. Manja Leib, Petra Niemczyk, Katharina Raab, Alicia Reimann, Bettina Wiegel **Übersetzung** Kerstin Trimble **Lektorat** Yvonne Hofacker, Dr. Manja Leib, Petra Niemczyk, Katharina Raab, Bettina Wiegel **Bildnachweise** Alle Bilder © FIS, außer: Seite 5, 19, 20 (Emma Hey privat), Seite 12, 15 (rawpixel.com/freepik.com), Seite 18 (Wirestock/freepik.com), Seite 30 (Upklyak/freepik.com), Seite 33, 34 (Hannah-Theres Weigl privat, Karan Rajnish privat, Natalia Griem privat, Felix Dimaczek privat) **Druck** Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co.KG, D-86738 Deiningen.

Printed in Germany.

m/w/d Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Magazin sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

IMPRINT

GO!FIS #11 **Editor** Franconian International School e.V., Marie-Curie-Str. 2, 91052 Erlangen, Germany **Concept and Realisation** Birke und Partner GmbH, Kommunikationsagentur, Erlangen **Editorial Board** Katharina Raab **Creative Direction and Graphic** Paula Lotter **Editors** Dr. Manja Leib, Petra Niemczyk, Katharina Raab, Alicia Reimann, Bettina Wiegel **Translation** Kerstin Trimble **Editing** Katherine Jerdee, Dr. Manja Leib, Petra Niemczyk, Bettina Wiegel **Photo Credits** All Images © FIS, except: page 5, 19, 20 (Emma Hey private), page 12, 15 (rawpixel.com/freepik.com), page 18 (Wirestock/freepik.com), page 30 (Upklyak/freepik.com), page 33, 34 (Hannah-Theres Weigl private, Karan Rajnish private, Natalia Griem private, Felix Dimaczek private) **Print** Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co.KG, D-86738 Deiningen.

Printed in Germany.

WAS JETZT?

Für junge Menschen stellt der Schulabschluss eine große Zäsur dar. Er ist ein Portal in ein neues Leben, das manche zielstrebig, viele eher zaghaft durchschreiten. Die Angst, sich womöglich falsch zu entscheiden, wandert mit. An der FIS werden junge Menschen deshalb bereits ab Grade 9 beim Erkunden ihrer beruflichen Zukunft begleitet – im Rahmen eines umfassenden Career and Higher Education Program, das vor allem die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Stärken eines jeden Schülers in den Fokus rückt. Seine vielleicht wichtigste Botschaft: Unentschlossenheit ist völlig okay!

Isobel Solk kann sich noch nicht festlegen. Die Schülerin hat viele Interessen und noch mehr Ideen für ihre berufliche Zukunft. Stand im letzten Jahr noch Neurologie hoch im Kurs, liebäugelt die Elftklässlerin nun mit Industrial Design. Ihrer vermeintlichen Sprunghaftigkeit steht sie fast schon selbstironisch gegenüber: „Was ich mal werden will? Diese Frage habe ich in den letzten zwei Monaten bestimmt sechsmal anders beantwortet.“ Man kann sie verstehen. Allein in Deutschland gibt es mehr als 20.000 Studiengänge und etwa 330 anerkannte Ausbildungsberufe. Blickt man zusätzlich auf das Angebot internationaler Hochschulen und Colleges, kann die Entscheidungsfindung schnell uferlos werden. „Die Auswahl an Möglichkeiten, die Schüler heutzutage haben – sowohl in Bezug auf Studiengänge als auch auf Studienorte auf der ganzen Welt – ist unglaublich groß. Es kann ein wenig entmutigend sein, sich damit auseinanderzusetzen. Hier kann die Schule unterstützen und ein Ausgangspunkt für dieses Erkunden sein“, sagt Michelle Ang, Grade 11-12 Counselor. Bei der Selbst- und Berufsfindung hilft eine Anleitung zur Fokussierung: Statt mit jedem möglichen Berufsbild Bekanntschaft zu schließen, lenkt die Schule den Blick der Schüler zunächst auf sich selbst. Sie werden ermuntert, die eigenen Stärken, Interessen und Talente zu entdecken und können diese dann sukzessive möglichen Karrierewegen zuordnen. Kontaktpunkte mit einer denkbaren beruflichen Zukunft und erste „Reality Checks“ bieten beispielsweise Career Days,

WHAT'S NEXT?

Graduating high school is a major milestone for any young person. It is a gateway to a new life. Some pass this threshold eager with anticipation, while others are more hesitant, apprehensive about making the wrong decision. This is why the FIS helps its students explore possible professional avenues as early as Grade 9 – as part of a comprehensive Career and Higher Education Program that focuses on the individual needs, interests, and strengths of each student. Perhaps the most important message of this program is: It's okay to be undecided!

Isobel Solk is not yet ready to commit to a specific career. She has many interests and even more ideas for her professional future. While neurology was high on her list last year, the eleventh grader now has her sights set on industrial design. Her wry comment on her own indecision: “What do I want to do for a living? I came up with at least six different answers to that question in the past two months.” It's understandable. In Germany alone, there are more than 20,000 courses of study and around 330 recognized apprenticeships. Add to that the enormous range of international universities and colleges, and the decision-making process can quickly become overwhelming. “The array of choices students have these days – both in study options and locations around the world – is incredibly large, and can be a bit daunting to have to sift through, so having the support at school can assist students as a starting place for exploring,” says Michelle Ang, Grade 11-12 Counselor. As students engage in self and career exploration, it helps to get them to narrow down their search: Instead of trying to explore every single career choice there is, the school first



Der eine weiß schon, wo er beruflich durchstarten will, die andere ist noch auf der Suche: Tobi Oyinlola und Isobel Solk. One already knows where he wants to start professionally; the other is still looking: Tobi Oyinlola and Isobel Solk.

University Fairs und das zweiwöchige Schülerpraktikum in Grade 10. Letzteres wird von den Schülern umfassend reflektiert und der eine oder andere Traumjob dadurch schon mal an den Nagel gehängt – oder weiterverfolgt.

Mindestens genauso wichtig ist der regelmäßige Austausch mit dem Advisory-Team. Ab Grade 9 sind Advisory Classes zur Berufsbildung ein wichtiger Teil des Stundenplans. Hier kommt irgendwann alles zur beruflichen oder akademischen Zukunft auf den Tisch: Wie strukturiere ich meinen Lebenslauf? Wie finde ich eine passende Universität? Welchen digitalen Fußabdruck hinterlasse ich in den sozialen Medien und wie könnte das auf meine zukünftigen Arbeitgeber wirken? Wie haushalte ich richtig, wenn ich studiere und nicht mehr bei meinen Eltern wohne? Ergänzt wird das Angebot durch persönliche Gespräche mit Dr. Manja Leib, Head of Marketing and Careers an der FIS. Dieses Zusammenspiel aus ersten Arbeitserfahrungen, Entwicklungsgesprächen, Advisory Classes und dem Austausch mit Profis und Alumni rüstet Schüler mit einer Vielfalt an Erfahrungen aus, die sie für diesen Erkundungsprozess brauchen. In Gang gesetzt wird er meist in Grade 10, wenn Schüler sich mit der Wahl ihrer IB Diploma-Fächer auseinandersetzen. „In dieser Situation beginnen Schüler damit, sich zu fragen: Was will ich später machen und welche Fächer unterstützen dieses Ziel? Deshalb ist es wichtig, sie hier anzuleiten“, sagt Fay Akin, Lead Advisor für Grade 9 und 10.

Iman Naveed hat gerade die Qual der Wahl. Zwar weiß die Zwölfklässlerin mittlerweile genau, was sie studieren will – Kriminologie und Forensische Psychologie –, allein an welcher Universität sie das tun wird, ist noch nicht entschieden. Von allen Universitäten ihrer Wahl, bekam sie eine Zusage.

encourages students to focus on themselves, their own strengths, interests, and talents, and then successively identify potential career paths to match their personal profile. Career days, university fairs, and the two-week student internship in Grade 10 offer various touchpoints with possible careers, as well as the first “reality checks”. As the students thoroughly reflect on their apprenticeships, many a dream job is thrown out – or pursued further.

Another very important program element is regular check-ins with the advisory team. Beginning in Grade 9, Advisory classes about career exploration and planning are an important part of the schedule. In the course of these classes, students learn about the important aspects of their professional or academic future: How do I build my resume? How do I find a suitable university? What is my social media footprint and how might it look to future employers? How do I budget properly once I'm in college and no longer living with my parents? Dr. Manja Leib, Head of Marketing and Careers at FIS, accompanies students throughout the program, offering support through one on one mentoring. This toolbox, consisting of initial work experiences, conversations about personal development, Advisory classes, and interactions with professionals and alumni, equips students with a variety of experiences to support this exploratory process. It is usually set in motion in Grade 10 as students choose their IB Diploma subjects. “At this point, students begin to ask themselves: What do I want to do later in life, and which of my subjects support this goal? That's why it's important to offer them guidance,” says Fay Akin, Lead Advisor for Grades 9 and 10.

Iman Naveed is truly spoiled for choice. The twelfth grader has already decided on her major – criminology and forensic



Auch eine Künstlerin könnte aus Iman Naveed werden. Die Zwölfklässlerin hat sich aber zunächst für eine Karriere im Bereich Forensik und Psychologie entschieden.
Iman Naveed could also become an artist. However, the twelfth-grader has decided to initially pursue a career in forensics and psychology.

„Ich möchte mich nicht falsch entscheiden, das ist gerade sehr aufregend für mich.“ Im Rahmen ihrer Bewerbung musste sie auch ein sogenanntes Personal Statement verfassen. Vor allem Universitäten in UK fordern das ein und wollen im Vorfeld sehen: Hat sich der angehende Studierende mit sich, seiner Motivation und dem Kurs auseinandergesetzt? „Dr. Leib hat mir gezeigt, dass ich mich selbst manchmal mehr auf ein Podest stellen sollte und mich und die Dinge, die ich mag, mehr wertschätzen muss. Ich bin oft zu bescheiden. Sie hat mir außerdem dabei geholfen, mein Personal Statement nicht perfekt, sondern persönlicher zu machen“, erzählt Iman Naveed. Auch Tobi Oyinlola ist überzeugt, die lange Auseinandersetzung mit seinem Personal Statement hat ihm dabei geholfen, sich klar zu werden: Warum will ich das eigentlich machen? Seiner möglichen Karriere im Finanzwesen blickt der Zwölfklässler dennoch sehr offen entgegen: „Ich schaffe mir jetzt erst einmal ein Fundament, schaue aber trotzdem: Was ist da noch? Es gibt für mich keine falsche Entscheidung. Ich kenne viele Menschen, die etwas begonnen und dann doch einen anderen Abschluss gemacht haben. Ich will mich zu nichts zwingen.“

Nimm dir Zeit!

„Du wirst beruflich nur glücklich, wenn du etwas findest, das dich ganz erfüllt“, ist sich Dr. Manja Leib sicher. Bei Suche und Umsetzung helfen zum Beispiel sogenannte Transferable Skills, wie Resilienz, ein gutes Zeitmanagement und Kommunikation. Dr. Manja Leib: „Diese sind beim Arbeitgeber und vor allem an ausländischen Universitäten sehr gefragt. Im Rahmen unseres MYP/DP-Programms kann man sie bereits ausarbeiten.“ Überhaupt ist das Career und Higher Education Program sorgfältig in den Lehrplan eingewoben. Es ist zudem ein wichtiger Pfeiler der Re-Akkreditierung der FIS durch den Council of International Schools (CIS) und die New England Association of Schools and Colleges (NEASC). Das Programm begegnet Schülern nicht nur in den Advisory Classes, sondern wie selbstverständlich an vielen

psychology –, but she has a hard time picking a university because she has received an offer by all universities. “I don’t want to make the wrong decision. This is very exciting for me right now.” As part of her application, she was also asked to write a personal statement. Universities in the UK, in particular, require such a statement to learn whether the prospective student genuinely reflected on their motivation and the course. “Dr. Leib taught me that sometimes, I need to advocate for myself more, and assert myself and my passions more. I am often too modest. She also helped me make my personal statement personal rather than perfect,” Iman Naveed tells us. Tobi Oyinlola also feels that the lengthy process of writing his personal statement helped him find clarity: Why do I actually want to do this? Nonetheless, the twelfth grader is not married to his possible career in finance: “I’m creating a foundation for myself now, but I’ll keep my feelers out: What else is out there? I don’t think I can make a wrong decision at this point. I know many people who started started with a certain course and then ended up getting a different degree. I don’t want to pigeon-hole myself.”

Take your time!

“The only way to professional happiness is finding something that fulfills you completely,” Dr. Manja Leib is certain. Transferable skills such as resilience, time management, and communication skills are helpful both for finding and pursuing a career. Dr. Manja Leib clarifies: “These skills are highly sought after by employers, especially at international universities. Our students have a chance to develop these skills in our MYP/DP program.” The Career and Higher Education Program is tightly embedded into the SEL curriculum. It is also a key pillar for the school’s re-accreditation by the Council of International Schools (CIS) and the New England Association of Schools and Colleges (NEASC). Students will encounter the program not only in their Advisory classes, but at various points throughout their school lives – including in the classroom during instruction. “As teachers we often discuss

Stellen ihres Schulalltags – auch im regulären Unterricht. „Als Lehrer verbinden wir Berufsbilder immer mit den Dingen, über die wir sprechen. Für welche Berufe brauche ich beispielsweise Geografie? Fachlehrer spielen eine wichtige Rolle darin, Schülern klarzumachen: Das könntest du werden, wenn du mit diesem Fach weitermachst“, erläutert Michaela Day, Lead Advisor der Grades 11 und 12 sowie Geography und Business Teacher.

Es sei aber nicht das Ziel, jeden Schüler bei Erreichen des Schulabschlusses mit einem klaren Berufsweg zu entlassen. Vielmehr steht an der FIS das Anleiten im Vordergrund, das Aufzeigen möglicher Berufswege, auch abseits ursprünglicher Vorstellungen. Dabei soll die Beratung vor allem Inspiration sein, ein Mutmacher: Trau dich, geh auf Entdeckungstour. Im Büro von Dr. Manja Leib darf erst einmal alles für sich stehen bleiben, jeder Berufswunsch und jede Unentschlossenheit. Das Erkunden der eigenen Stärken und das Gestalten der eigenen Zukunft braucht Behutsamkeit. „Natürlich ist Vorsicht geboten, wenn man ein Career Program ausrollt. Schüler können sich leicht gestresst fühlen, wenn sie merken, dass sie sich womöglich mit einer Berufswahl schwertun. Darüber müssen wir uns klar sein und sie darin bestärken: Wir zeigen dir hier nur Möglichkeiten auf. Es ist okay, unentschlossen zu sein“, sagt Michaela Day. Dr. Manja Leib ergänzt: „Es ist übrigens auch okay, nicht studieren zu wollen. Auch diesen Schülern stehen wir beratend zur Seite. Überhaupt ist es in Ordnung, nicht zu wissen, was man machen möchte. Ich rate deshalb schon mal ganz bewusst zu einem Gap Year, um Praktika zu machen, zu reisen, Erfahrungen zu sammeln. Manchmal braucht es Zeit, um herauszufinden: Wer bin ich abseits der Schule?“ Wer sich diese Zeit nimmt, sich fundiert auseinandersetzt mit seinen Interessen und Zielen, davon ist Dr. Manja Leib überzeugt, erhöht seine Chance, am Ende ein Studium oder einen Beruf zu wählen, der langfristig passt.

Isobel Solk nimmt sich weiter die Zeit. In einem Praktikum in UK, will sie sich die Arbeitswelt eines Industrial Designers genauer ansehen. „Ich will wissen, ob ich das wirklich machen will. Es klingt total cool, aber was, wenn es nicht so ist, wie in meiner Fantasie?“

possible career paths that develop from further study in our subjects. For example, which professions require geography skills? Our subject teachers play an important role in making students understand the career options they will have if they continue to pursue this or that subject”, explains Michaela Day, Grades 11 and 12 Lead Advisor and Geography and Business Teacher.

However, not every student needs to graduate with a clear career path in mind. Rather, the focus at the FIS is on providing guidance and pointing out options, also outside of what students originally thought they wanted to do. In this context, advice is primarily meant to inspire and encourage: Be brave, go exploring. In Dr. Manja Leib’s office, every idea, every career goal, every doubt is valid and allowed. Exploring one’s own strengths and shaping one’s future is a gentle, slow process. “Of course, when a school rolls out a career program, you have to be very careful. Students are easily stressed when they realize they may be struggling with a career choice. We have to be clear about that and encourage them by saying: We are merely showing you options. It’s okay to be indecisive,” says Michaela Day. Dr. Manja Leib adds: “It’s also okay to not want to go to college. We are there to advise you on these options, too. In general, it’s okay to not know what you want to do. That’s why I often recommend a gap year during which the student can do internships, travel, and gain experience. Sometimes it takes time to figure out: Who am I outside of school?” Dr. Manja Leib is convinced that taking the time to thoroughly examine one’s interests and goals will increase a student’s chances of choosing a course of study or a profession that will suit their long-term needs.

Isobel Solk will continue to take her time. First, she wants to do an internship in the UK to better understand the realities of working as an industrial designer. “I want to find out if I really want to do this. It sounds totally cool, but, what if it turns out to be different from what I imagined?”



Inspirieren, Mut machen, beraten: Dr. Manja Leib in Aktion.
Inspiring, encouraging, advising: Dr. Manja Leib in action.



Was ist dir für die Planung deiner beruflichen Zukunft wichtig?

What is important to you when planning your professional future?



PRIYANKHA KAMALAKANNAN
GRADE 7

Bei der Planung meiner beruflichen Karriere möchte ich dem folgen, was mich begeistert. Nur so kann ich positive Ergebnisse bei mir und anderen erzielen. Mir ist auch wichtig, eine geeignete Plattform zu finden, über die ich gute und weitreichende Verbindungen aufbauen kann. Ich brenne für das, was mir Spaß macht, was mich interessiert. Dass meine berufliche Karriere noch vor mir liegt, treibt mich täglich an. Es wäre schön, eines Tages einer Arbeit nachzugehen, die mir Freude macht und mit der ich in dieser Welt etwas bewegen kann.

When I plan my professional future, I want to follow my passion for making a positive impact in my life and others and finding a platform with good outreach and connection to people. For me, passion is a thing I like and always have interest in. I find that a professional future is necessary to keep me engaged and stimulated every day. In the end, when it comes to careers, doing something I enjoy while making a lasting impact in the world is important to me.



FINN FREDERIK REITER-KELZ
GRADE 10

Bei der Planung meiner beruflichen Laufbahn sind für mich mehrere Schlüsselfaktoren von größter Bedeutung: Ich strebe eine Karriere an, die meinen Interessen und Werten entspricht, die es mir ermöglicht, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten und meine Fähigkeiten in Physik, Design, Wirtschaft und Mathematik zu nutzen. Architektur oder Marketing vielleicht. Ich bin motiviert, mich weiterzuentwickeln, etwas Positives zu bewirken und mich und andere zu inspirieren. Deshalb suche ich nach einer Universität, die mir die Mittel und Möglichkeiten bietet, meine Zukunft zu gestalten und meine Ziele zu erreichen.

As I chart my career path, several key factors are of utmost importance to me. I seek a career that aligns with my interests and values, allowing me to work in an international environment and leverage my skills in physics, design, business, and mathematics. Maybe architecture or marketing. I am motivated to grow, make a positive impact, and inspire myself and others. I am committed to finding the right university that will provide me with the tools and opportunities to shape my future and achieve my goals.



GABRIELLA JONES
GRADE 11

Wenn ich über meine berufliche Zukunft nachdenke, halte ich eine Sache für besonders wichtig: ein bisschen Erfahrung zu sammeln, bevor man sich entscheidet, was man machen möchte. Für mich bedeutet das die Teilnahme an Musiktheater-Camps mit dem British Youth Music Theatre oder auch die Möglichkeit, den Probenprozess und alles, was hinter den Kulissen einer Aufführung passiert, zu erleben. Ich möchte bereits im Vorfeld etwas über mein ausgewähltes Studienfach wissen, damit nicht alles völlig neu für mich ist, wenn das Studium beginnt.

Thinking about a future career, one important thing is having a little bit of experience before you decide what you want to do. For me that's taking part in Musical Theatre Camps with the British Youth Music Theatre and being able to experience the rehearsal process, and everything that goes on behind the scenes of a performance. It's really important for me to have a little bit of knowledge in the subject that I want to study, so I know that not everything will be new to me in the future.

Welchen Rat würden Sie jungen Menschen für die Planung ihrer beruflichen Zukunft geben?

What advice would you give young people when planning their professional future?

Die vielen Wahlmöglichkeiten, die junge Menschen haben, können überwältigend sein und eine Entscheidung schwer machen. Meinen Kindern rate ich, sich nicht unter Druck zu setzen bei der Frage, was sie werden wollen. Vertraue deinem Instinkt, probiere verschiedene Kurse an den Unis aus, mache Praktikas und frage andere nach ihrem Beruf. Du wirst entdecken, dass viele Menschen im Laufe des Lebens diesen vollständig gewechselt haben. Entscheidend ist, offenzubleiben und eine Aufgabe zu finden, die wirklich Spaß macht. Das Leben ist zu kurz, um es unglücklich zu verbringen.

Young people have so many choices that it can feel overwhelming to decide what to do. The advice I give my own children is not to feel pressured into knowing precisely what it is you want to do. Trust your instinct, try out different university courses, do work experiences, and ask others about their careers. You will find many people changed professions entirely at some point in their life. Keeping an open mind and finding a role you really enjoy is key. Life is too short to be miserable.



SANDRA BABBS
FIS PARENT AND ENTREPRENEUR
"KOOL4SCHOOL"

Was soll ich studieren? Welcher Beruf ergibt Sinn? Was sind meine Stärken? Antworten finden sich nur durch Ausprobieren. Mein Ratschlag: Es ist in Ordnung, wenn du nicht sofort weißt, welcher Beruf zu dir passt. Probiere alles Mögliche aus, lege dich nicht auf eine Sache fest, sondern suche nach dem, was dir Freude und Zufriedenheit bringt. Wenn du unsicher bist, arbeite eine Zeit lang in verschiedenen Berufen oder teste einige Kurse an den Unis. Am Ende stellst du vielleicht fest, dass dein Traumberuf der richtige ist, oder du entdeckst einen völlig anderen Weg für deine Karriere. Ist das nicht spannend?

What should I study? What is a good career? What are my strengths? These questions are not answerable without exploration. My advice: It is okay to "not know" what your career will be right away. Explore different options, don't set your mind on only one possible future outcome, strive to find something that is satisfying and joyful. If you are unsure, try out different jobs or register for a wide variety of university courses. In the end, you might find that your dream profession was exactly what you wanted. However, you might also discover a career path that was completely unexpected! How exciting!



ADRIAN HAUG
HEAD OF DEPARTMENT
PHE

Beginne bei deinen Stärken! Baue sie durch Praktikas, oder Teilnahme an FIS-Aktivitäten weiter aus. Vielfältige Fähigkeiten spiegeln deine einzigartige Persönlichkeit wider und sind gut für deinen CV. Smalltalk! Ihn zu beherrschen hilft immer. Du bist dein strengster Kritiker. Sei nett zu dir. Nimm die Unterstützung von Familie und Freunden an. Entwicklung geht immer weiter. Ich traf einmal die Skiweltmeisterin Mikaela Schiffrin. Ihre Siege sehen leicht aus, aber sie sprach von den vielen Herausforderungen, die wir nicht sehen. Noch wichtiger: wie sie aus ihnen lernt. Das ist deine Möglichkeit, groß zu denken!

Start with your strengths! Grow them with experiences like internships, participation at FIS activities. Diverse skills show your unique personality and help build your CV. Small talk! Learning this art helps you in any scenario. You are your toughest critic. Be nice to yourself. Lean on support from family and friends. Progress is ongoing. I once met world ski champ Mikaela Schiffrin. Her wins look easy, but she spoke of the many challenges we don't see. More importantly, how she learns from them. This is your opportunity to think big!



CARLY TATIBOUE
FIS PARENT AND BOARD MEMBER, SVP GLOBAL CREATIVE DIRECTOR SPORTSWEAR, ADIDAS

Future?

„Ich erwarte, dass wir ständig lernen müssen“

“I expect that learning will be a life-long journey”

Welche Berufe sind zukunftssicher? Wo werden wir bald von Robotern ersetzt? Ist ein Studium notwendig für einen langfristig ertragreichen Job? Und auf welche Social Skills kommt es eigentlich an? Fragen, die wohl vielen Schülerinnen und Schülern durch den Kopf gehen – denn: Was passiert, wenn die berufliche Reise am Ende doch am falschen Ziel angelangt? Alles halb so wild, findet Dr. Simon Janssen, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Bildung, Qualifizierung und Erwerbsverläufe“ am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg. Denn aller wissenschaftlicher Prognosen zum Trotz lässt sich die Zukunft nie ganz zuverlässig fassen. Wer seine kommunikativen Fähigkeiten ausbaut und in der Lage ist, ergebnisorientiert mit anderen zu interagieren, scheint aber schon mal gewappnet zu sein für die Unwägbarkeiten von Morgen.

Herr Dr. Janssen, stellen Sie sich vor, Sie sprechen mit einem jungen Menschen kurz vor dem Schulabschluss. Würden Sie ihm zu einem möglichst zukunftssicheren Job raten?

Ich würde ihm raten, das zu tun, was ihm Spaß macht. Und dass er vielleicht auch auf das Gehalt achtet, wenn er davon leben will. Ob der Beruf zukunftsfähig ist oder nicht, spielt meiner Meinung nach eine eher untergeordnete Rolle – weil wir das ganz einfach nie sicher wissen. Berufe verschwinden in den seltensten Fällen, sie verändern sich eher. Deshalb ist es schwer zu sagen, welcher wirklich zukunftsfähig ist und welcher nicht.

Müssen wir Angst haben, dass bestimmte Berufe mit der Zeit verschwinden, weil die Digitalisierung diese Jobs übernimmt?

Wenn Tätigkeiten einer bestimmten Routine folgen, lassen sie sich leicht programmieren – dann sind sie auch einfach zu automatisieren. Überdies können Roboter mittlerweile auch physisch diffizile Aufgaben erledigen, sogar Operationen durchführen. Wenn Tätigkeiten viele unbekannte Komponenten enthalten, etwa analytische oder kreative, ist das schon schwieriger. Außerdem gibt es viele Dinge, bei denen Roboter weiterhin sehr ungeschickt sind: Roboter bauen zwar schon IKEA-Schränke auf, aber nur, wenn man alle Teile so hinlegt, dass sie sie finden. Ändern sich die Teile jedes Mal oder werden anders im Raum verteilt, bekommen die Roboter Schwierigkeiten. Wenn wir in die Zukunft schauen, ist Künstliche Intelligenz eines der drängenden Themen. Im Gegensatz zu regulären Programmen könnte KI künftig auch analytische und kreative Tätigkeiten, die häufig von Akademikern ausgeführt werden, übernehmen. Aber da ist noch wenig bekannt. Die wenigsten Wissenschaftler gehen davon aus, dass Künstliche Intelligenz uns alle ersetzen kann. Für viele Berufe gilt: Wenn 90 Prozent der Tätigkeiten in einem Beruf ersetzt werden können, kann der Beruf ohne die restlichen 10 Prozent dennoch nicht ausgeübt werden. Diese 10 Prozent muss der Mensch übernehmen und kann hier womöglich sogar produktiver arbeiten.

Sicherlich werden mit dem technologischen Fortschritt auch Stellen geschaffen – es muss ja Leute geben, die programmieren und entwickeln. Gewinnen technische Berufe künftig an Relevanz?

Technische und IT-Berufe gewinnen, das fällt uns in Studien auf. Das liegt allerdings nicht nur an der Technologie, sondern auch am Arbeitsangebot. So viele Leute gibt es nicht, die ein entsprechendes Studium absolvieren und sich so tief einarbeiten. Technische Fähigkeiten, wie das Programmieren komplexer Software, sind außerdem in vielen Berufen nicht vonnöten. Technologien verlangen meist in der Umbruchphase, wenn sie implementiert werden, sehr viel Wissen. Über die Zeit werden die Benutzeroberflächen aber immer einfacher zu bedienen, sodass auch neue Technologien ohne tiefgreifende Kenntnisse zu bedienen sind.

Which professions are future-proof? And which ones will soon be replaced by robots? Do you need a degree to land a job that earns enough money in the long term? And which social skills actually matter? These questions are probably on the minds of many students, because ... what if your professional journey ends up leading you into a dead end? Dr. Simon Janssen, a researcher in the Unit Education, Training, and Employment Over the Life Course at the Institute for Employment Research (IAB) in Nuremberg, reassures us, it's not the end of the world, for despite all scientific projections, there is no reliable way to predict the future. Having said that, communication skills and an ability to interact with others in a results-oriented manner seems to be a pretty solid asset for the uncertainties of tomorrow.

Dr. Janssen, if you were talking to someone who is about to graduate from high school, would you advise them to find the most future-proof job possible?

I would advise them to follow their passion, but to also make sure the career they choose will earn them a living wage. In my opinion, it is not that important whether the profession is future-proof, because we quite simply cannot know for sure how things will evolve. Occupations rarely just disappear; rather, they change. That makes it hard to say which ones are truly future-proof and which ones are not.



Dr. Simon Janssen ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Bildung, Qualifizierung und Erwerbsverläufe“ am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) tätig. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften promovierte er in Zürich, gefolgt von Stationen als Post-Doctoral Research Fellow an der Princeton Universität und Gastwissenschaftler an der Graduate School of Business in Stanford. Am IAB forscht Janssen in den Bereichen Arbeits-, Personal- und Bildungsökonomie.

Dr. Simon Janssen is a researcher in the research area Unit Education, Training, and Employment Over the Life Course at the Institute for Employment Research (IAB). After studying economics, he earned his doctorate in Zurich, followed by stints as a Post-Doctoral Research Fellow at Princeton University and Visiting Scholar at Stanford's Graduate School of Business. At the IAB, Janssen conducts research in the areas of labor, personnel, and educational economics.

Gerade im Handwerk ist der Fachkräftemangel aktuell groß. Ist man mit der Entscheidung für diesen schlecht besetzten Sektor automatisch sicher aufgestellt, weil man dort leicht einen Job bekommt?

Im Handwerk scheint es momentan so. Aber das hängt natürlich von bestimmten Faktoren ab, etwa, wie viel künftig noch gebaut wird. Diese Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage ist im Handwerk stärker ausgeprägt als in anderen Berufsfeldern. Generell gibt es in Bereichen, in denen der Fachkräftemangel besonders groß ist, zyklische Schwankungen in Angebot und Nachfrage. Das bedeutet, wenn es einen Fachkräftemangel in einem Berufsfeld gibt und sich deshalb viele Menschen entscheiden, dort einzusteigen, wird es erstmal ein Überangebot geben. Im Handwerk befürchte ich das weniger, da die Beliebtheit dieses Sektors schlichtweg abnimmt.

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist der Klimawandel. Welche Berufe werden dadurch bedeutender?

Einige Studien deuten darauf hin, dass die Green Economy mit einer veränderten Tätigkeitsnachfrage einhergeht. Da die Zunahme von „grünen“ Berufen und Aktivitäten in Unternehmen auch stark mit dem technischen Wandel in Zusammenhang stehen, wird die Entwicklung dort ähnlich sein: Wenn beispielsweise ein Elektroauto nachhaltiger ist als ein Benziner, werden sich die Anforderungen an Fachkräfte verändern. Es ist mehr IT im Spiel, dafür braucht man weniger Teile für den Motor. Das wirkt sich auf die Beschäftigung aus. Man braucht darauf spezialisierte Leute.

Während der Corona-Pandemie wurden einige Berufe als „systemrelevant“ eingestuft. Doch was bedeutet dieser Begriff, wenn das System sich verändert?

Welche Berufe systemrelevant sind, richtet sich natürlich immer ein wenig nach der Situation. In der Corona-Pandemie waren es beispielsweise ganz klar die Pflegeberufe. Die werden in einer überalternden Gesellschaft relevanter, da immer mehr Menschen pflegebedürftig werden. In einer Pandemie wird diese Systemrelevanz natürlich noch verstärkt. Es geht hier generell um Berufe, die sich schwer ersetzen lassen, aber essenziell für das Überleben der Menschen sind. Es werden zwar mehr digitale Technologien eingesetzt werden, die menschliche Komponente aber wird bestehen bleiben. Wir Menschen sind immer noch soziale Wesen, und: Wer übernimmt die Verantwortung, wenn ich mich auf Künstliche Intelligenz verlasse?

Inwiefern spielt die Ausbildung eine Rolle für die berufliche Absicherung?

Akademiker sind im Durchschnitt weniger arbeitslos, verdienen mehr und ihre Löhne sind über die Zeit gestiegen, obwohl es immer mehr von ihnen gibt. Das ist Fakt. Dennoch ist der Übergang von der Ausbildung in den Arbeitsmarkt bei dual Ausgebildeten sehr viel leichter. Zwischen Studenten gibt es auch viel größere Unterschiede als bei dual Ausgebildeten: Ingenieure, Wirtschaftswissenschaftler, Mathematiker – die werden wahrscheinlich auch in Zukunft viele Jobs finden. In anderen Feldern ist es schwieriger. Auch interessant: Gerade während der Corona-Pandemie fiel auf, dass in den USA immer mehr Leute ohne Abschluss eingestellt werden. Anstatt nach Abschlüssen fragen die Stellenausschreibungen immer mehr nach bestimmten Fähigkeiten.

Should we be worried that certain professions will disappear over time because they are taken over by digitization?

Activities that involve a certain routine are easy to program and thus also easy to automate. Moreover, robots are now able to perform physically challenging tasks, even surgery. If an activity involves many unknown components, such as analytical or creative aspects, it's more difficult to automate. Also, robots are still very inept in many areas: They can assemble IKEA cabinets, but only if you put all the pieces down in front of them so they can find them. If the parts are different every time, or distributed differently in space, the robots begin to struggle. As we look to the future, artificial intelligence is one of the pressing issues. Unlike conventional programs, AI could take over analytical and creative activities, which are often performed by university graduates. But we still know very little about it. Only few scientists actually expect artificial intelligence to replace us all. In many professions, 90 percent of the activities could be replaced, but that still leaves us with 10 percent of the job that has to be performed by a human, who might even end up being more productive.

Technological progress also creates jobs – we need people to program and develop the technical tools. Will technical professions become more relevant in the future?

Studies tell us that technical and IT professions are indeed gaining importance. But that is not only due to technology, but also an issue of labor supply. There just aren't enough people pursuing the pertinent college majors and developing deep expertise. Also, many jobs don't require technical skills like programming complex software. Technologies usually require profound knowledge during the transition phase when they are implemented. Over time, however, user interfaces become easier to use, allowing more users to operate these new technologies without in-depth knowledge.

The shortage of skilled workers is particularly acute in the skilled trades and crafts. Is it automatically a safe choice to go into this understaffed sector because it's easy to get a job there?

That seems to be the case in the skilled trades and crafts right now. But, of course, it depends on certain factors, for example, the volume of construction activity in the future. The skilled trades and crafts depend more heavily on economic cycles than other fields. In general, the fields where the skilled labor shortage is particularly severe are also the fields that are subject to cyclical fluctuations in supply and demand. This means that if there is a shortage of skilled workers in a professional field, it might encourage many people to enter it, thereby causing an oversupply. I don't think that problem will affect the skilled trades and crafts as much, because they are simply becoming less and less popular.

One of the greatest challenges of our time is climate change. Which professions will gain significance in this context?

Some studies suggest that the Green Economy will change the demand for certain jobs. Since the rise of "Green" occupations and activities in companies strongly correlates with technological change, there will be a similar development: If, for example, an electric car is more sustainable than a gasoline-powered car, the requirements for skilled workers will change. Their jobs will involve more IT, but fewer engine parts. That has an impact on employment. We will need specialists.

„Social Skills werden immer relevanter. Unsere Welt wird komplexer und wir müssen uns mehr spezialisieren.“

“Social skills are becoming ever more relevant. In our increasingly complex world, we need to specialize more.”

Und welche persönlichen Skills sind hier besonders gefragt?

Social Skills werden immer relevanter. Unsere Welt wird komplexer und wir müssen uns mehr spezialisieren. Das bedeutet, wir müssen auch mit anderen Spezialisten zusammenarbeiten. Interaktion mit anderen Menschen über den Globus wird immer wichtiger – und deshalb gewinnt auch die persönliche Fähigkeit ergebnisorientiert zu interagieren, an Bedeutung. Wenn man sich durch Skype oder Zoom unterhält, ist die soziale Distanz ja beispielsweise eine ganz andere. Ich glaube, es gibt Leute, die in solchen Situationen besser in der Interaktion werden, und andere werden schlechter, da gibt es eine große Diversität. Konkrete Social Skills sind sehr komplex und wissenschaftlich schwer messbar, Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten gehören sicherlich dazu. Einige Studien deuten auch darauf hin, dass Management-Skills wichtiger werden. Allerdings lassen sich diese sehr schwer abbilden. Insgesamt sind Social Skills schwer automatisierbar und deshalb auch in Zukunft nicht so einfach zu ersetzen.

Ihr Fazit: Wie sieht der Arbeitsmarkt der Zukunft aus?

Das ist eine schwierige Frage, deren Antwort auf vielen Prognosen beruht. Ich würde mir als junger Mensch über den Arbeitsmarkt der Zukunft nicht so viele Gedanken machen. Ich erwarte, dass wir ständig lernen müssen – das haben wir bisher auch immer getan. Seine Berufswahl sollte man aber nicht nach der Zukunftsfähigkeit eines Jobs ausrichten, sondern nach den eigenen Vorstellungen.

During the Covid-19 pandemic, some occupations were classified as “essential” or “systemically relevant”. But what does this term mean when a system changes?

Of course, the question which professions are systemically relevant always depends somewhat on the situation. During the Covid-19 pandemic, for example, it was clearly the nursing profession, which is also gaining relevance in our aging society as more and more people are in need of care. During a pandemic, of course, this systemic relevance is amplified. In general, we are talking about professions that are difficult to replace, but essential for human survival. We will use more and more digital technologies, but the human component will remain. We humans are still social beings, and there is also the question of who bears the responsibility when we rely on artificial intelligence.

What role does education play in career security?

On average, college-educated people tend to be less affected by unemployment, they earn more, and their salaries have increased over time even though the number of college-trained workers continues to rise. That's a fact. However, the transition from the educational system to the labor market is much easier for people coming out of a dual apprenticeship. There is also much greater disparity between college-trained students than among vocationally trained students: Engineers, economists, mathematicians – they will likely find plenty of jobs in the future. In other fields, it's more difficult. Another interesting aspect is this: During the Covid-19 pandemic, we noticed that companies in the US were hiring more and more people without requiring any degree. Instead of degrees, job ads ask for specific skills.

And what personal skills are in demand, particularly?

Social skills are becoming ever more relevant. In our increasingly complex world, we need to specialize more, which means we also have to work with other specialists. Interacting with other people across the globe is becoming more important, which means that your personal ability to interact with others in a results-oriented manner is also gaining importance. When you communicate via Skype or Zoom, for example, the social distance is quite different. I think there are people who are better at interacting in such situations and others who are not as good at it. There's a great deal of variance. Real-life social skills are very complex and difficult to measure scientifically; but language and communication skills are certainly among them. Some studies also suggest that management skills are becoming more important. These are also very difficult to capture, though. Overall, social skills are difficult to automate and therefore won't be so easy to replace in the future.

What is your bottom line about the labor market of the future?

This is a difficult question because in order to answer it, we would need to make a variety of predictions. As a young person, I wouldn't worry too much about the job market of the future. I expect that learning will be a life-long journey – as it always has been. You should not base your career choice on the future viability of a job, but your own inclinations.



Mehr als nur 4.000 Worte

*More than just
4,000 words*

Die einen lieben ihn, die anderen lehnen ihn leidenschaftlich ab. So oder so ist der Extended Essay (EE) wohl der wichtigste Aufsatz in der schulischen Laufbahn eines jeden IB-Absolventen. Eine fordernde Aufgabe ist er zweifellos und eine gute Vorbereitung für angehende Akademiker, findet Elaine Smith, Library Manager und Extended Essay Coordinator an der FIS.

Wer die FIS mit einem IB (International Baccalaureate)-Diploma verlassen will, muss Prüfungen in sechs Fächern ablegen, CAS (Creativity, Activity and Service)-Aktivitäten erfolgreich abschließen, im Theory of Knowledge-Seminar seine Fähigkeit zum kritischen Denken unter Beweis stellen. Und schließlich: Einen Extended Essay mit 4.000 Worten verfassen. Er gehört zu den sogenannten Kernvoraussetzungen, die DP-Schüler brauchen, um diesen internationalen Abschluss zu erreichen. Wenn man so will, das Zünglein an der Waage: „Du kannst brillant in allen Fächern sein, doch wenn du eine der Kernvoraussetzungen nicht

Some love it, others hate it with a passion. Either way, the Extended Essay (EE) is arguably the most important essay in any IB graduate's scholastic career. There's no doubt that it is a challenging task, and a useful skill for any prospective college student to acquire, says Elaine Smith, Library Manager and Extended Essay Coordinator at FIS.

To graduate from the FIS with an IB (International Baccalaureate) Diploma, students are required to pass examinations in six different subjects, complete CAS (Creativity, Activity and Service) activities, demonstrate critical thinking skills in the Theory of Knowledge seminar, and lastly, submit an Extended Essay of 4,000 words. It is one of the core requirements for DP students to earn this international degree. In a way, it can make or break a student's IB diploma: "You may be brilliant in all the subjects, but if you fail one of the core requirements, you fail. It's very important, but not very important. It's something the students have to balance," Elaine Smith sums up. She points out why the EE is a worthwhile endeavor

erfüllt, fällst du durch. Der Essay ist wichtig, und eben doch nicht so wichtig. Das ist etwas, das die Schüler in Balance bringen müssen“, fasst Elaine Smith die Situation zusammen. Und beschreibt dann doch, warum es sich lohnt, sich auf den EE einzulassen: „Er ist ein eigenständig erstellter wissenschaftlicher Beitrag. Die Schüler wählen ein Thema aus einem ihrer Fächer. Idealerweise ist es eines, das sie begeistert und interessiert.“

Eine Begeisterung, die viele Facetten hat, wie die Titel bisheriger EEs verraten: „To what extent were the Lord's Resistance Army responsible for weakening the Ugandan government's legitimacy, in comparison to governmental actions such as Operation Iron Fist?“, fragt der eine. Der andere will wissen: „Inwieweit hat sich die Verwendung der deutschen Flagge als Symbol für nationalbezogenen Stolz geändert?“* Wieder ein anderer geht der Frage nach: „Is A*Search more time efficient than Dijkstra's Algorithm and Best-First Search in finding the shortest path in a grid maze?“ So oder so, wer den Extended Essay als Möglichkeit begreift, die eigenen Interessen zu fundieren und auf Erkundungstour durch eine plötzlich immer bunter werdende Welt zu gehen, stellt schnell fest: 4.000 Worte sind kaum genug, um all das Faszinierende über etwas niederzuschreiben, das einen innigst packt. Elaine Smith: „Es beeindruckt mich, wenn Schüler in etwas abtauchen, das sie wirklich interessiert, wenn ihre Begeisterung zwischen den Zeilen durchscheint.“

Beim Schreibprozess, der in Grade 11 beginnt und bis zur Abgabe etwa neun Monate dauert, helfen regelmäßige Treffen mit einem Supervisor aus dem FIS-Kollegium. Elaine Smith unterstützt dabei, dass der Austausch funktioniert und dass Deadlines eingehalten werden. Und sie hilft den Schreibenden, ihren Essay in die richtige Form zu bringen, steht ihnen bei der Recherche, dem Referenzieren und dem Zitieren zur Seite. Gerade diese formale Seite macht den EE zu einer guten Vorbereitung auf akademische Herausforderungen. So mancher Essay erreicht dabei schon mal Unglaubliches: Ein EE über Grammostola aureostriata, also Vogelspinnen, wurde in der Fachzeitschrift ARACHNE, herausgegeben von der Deutschen Arachnologischen Gesellschaft, veröffentlicht. Er untersucht die chemischen und mechanischen Effekte dieser speziellen Spinnenseide auf das Wachstum bestimmter nylonfressender Pilzarten und Bakterien. Aufregend, in welche Welten einen der Extended Essay doch jedes Mal aufs Neue entführt.

* Der EE wird meist in Englisch verfasst. Wird er in Sprachfächern wie z.B. Deutsch geschrieben, kann er jedoch in der entsprechenden Sprache formuliert werden.

* The EE is usually written in English. If it is written in language courses such as German, it can be written in that corresponding language.



Elaine Smith führt die Schüler durch den Prozess und unterstützt sie mit Recherchen und Zitaten.

Elaine Smith guides students through the process and supports them with research and citations.

that deserves the students' dedication: "It's a piece of independent academic research. The students choose their topic from any of their subjects they currently study. Ideally it's one following their passion, one in which they have an interest in."

And, as the titles of previous EEs reveal, students find this passion in a variety of topics: "To what extent were the Lord's Resistance Army responsible for weakening the Ugandan government's legitimacy, in comparison to governmental actions such as Operation Iron Fist?" one essay asks. Another one raises the question: "To what extent has the use of the German flag as a symbol of national-related pride changed?" Yet another one explores: "Is A*Search more time efficient than Dijkstra's Algorithm and Best-First Search in finding the shortest path in a grid maze?" No matter the topic, students who understand that the Extended Essay offers them an opportunity to explore their own passions in-depth and discover a world that gets more exciting the deeper they dig, will soon find that 4,000 words are barely enough to fit all the fascinating insights they encounter. Elaine Smith: "It impresses me when the students delve into something that really interests them, when their enthusiasm comes through in the writing."*

The writing process, which begins in Grade 11 and takes about nine months before the essay is ready for submission, is accompanied by regular meetings with a supervisor from the FIS faculty. Elaine Smith helps facilitate this exchange between student and supervisor and makes sure that deadlines are met. She also helps the young authors get their essay in shape, assisting them with research, referencing, and citation. It is these formal requirements, in particular, that make the EE a great practice run for future academic challenges. Some essays earn amazing accolades: An EE on Grammostola aureostriata, or tarantulas, appeared in the journal ARACHNE, published by the German Arachnological Society. The essay explores the chemical and mechanical effects of this special spider silk on the growth of certain nylon-eating fungi and bacteria. It's exciting to see how the Extended Essay takes our students into whole new worlds every time.

Auf eigene Faust

Make it your own

Am Ende des IB Middle Years Programme, kurz MYP, wartet auf die Schülerinnen und Schüler aus Grade 10 eine ganz besondere Herausforderung: Über ein halbes Jahr hinweg setzen sie sich intensiv mit einem Thema auseinander, das sie selbst auswählen und an dem sie in Eigenregie wachsen können. Im sogenannten Personal Project (PP) gipfeln die Lerninhalte und -ziele des MYP, fördert es doch einen selbstbestimmten Zugang zum Lernen. Schülerin Emma Hey hat im Rahmen ihres Personal Projects gleich eine neue Welt erschaffen – eine Welt aus Macarons.

A very special challenge awaits Grade 10 students as they wrap up their IB Middle Years Programme (MYP): Over the course of six months, they will engage intensively and independently with a topic of their own choosing – a project full of opportunities for personal growth. The Personal Project (PP) requires students to take ownership of their learning, making it the culmination of the MYP's learning content and objectives. Student Emma Hey used her Personal Project as an opportunity to create a whole new world – made of macarons.



Ein Personal Project, das schmeckt: Emma Hey überzeigte mit einer smarten Business Idee und köstlichen Macarons.

A personal project that tastes good: Emma Hey impressed with a smart business idea and delicious macarons.

Emma sitzt auf glühenden Kohlen. Es ist der Tag vor ihrem großen Tag. Gleich wird sie nach Hause düsen, die Küche in Beschlag nehmen, die Zutaten aus dem Kühlschrank holen und loslegen. Sie hat sich viel vorgenommen. Insgesamt 85 Bestellungen sind in ihrem Shop bereits eingegangen, 28 weitere Boxen will sie für den freien Verkauf mit jeweils vier Macarons füllen. Insgesamt sind es 452 Macarons in vier verschiedenen Sorten, die Emma jetzt an einem Nachmittag fertigstellen muss, denn: „Der Geschmack steckt in der Creme und verflüchtigt sich, wenn man die Macarons zu lange aufbewahrt. Außerdem enthält die Creme rohe Eier, deshalb muss sie frisch zubereitet werden.“ Die für Macarons so charakteristischen Schalen konnte Emma glücklicherweise schon vorbereiten. Stattliche 904 Stück. Ja, sie hat sich viel vorgenommen. Macarons stellen auch Backprofis vor Herausforderungen, sie sind zudem teuer und zeitaufwendig in der Herstellung. Wird ihre Interpretation des beliebten französischen Baiser-Gebäcks aus Mandelmehl überzeugen?

Selbstbestimmtes Erforschen

Was nach den ersten Schritten einer Jung-Unternehmerin klingt, ist in Wahrheit Teil des Lehrplans der FIS. Das Personal Project ist, wenn man so will, der krönende Abschluss des Middle Years Programme, das Schüler dazu einlädt, sich intensiv, vor allem aber praktisch, mit etwas zu beschäftigen, das sie wirklich interessiert. Einen Oldtimer restaurieren? Warum nicht! Ein eigenes Modetlabel gründen? Nur zu! Eine neue Tomatensorte züchten? Unbedingt! Oder eben: Ein Macarons-Business aufziehen. Es steckt schon im Titel der Aufgabe: Es geht hier durch und durch um persönliches Interesse, vor allem aber um den individuellen Lernprozess. Werden meine Erwartungen erfüllt? Wie organisiere ich mich? Welche Fähigkeiten bringe ich mit und welche muss ich erwerben, damit mein Vorhaben gelingt? Mit all diesen Fragen setzen sich die Zehntklässler während der mehrmonatigen Projektphase auseinander. Für Matt Chambers, Assistant Head of

Emma is like a cat on a hot tin roof. It's the day before her big day. In a moment, she'll race home, take over the family kitchen, grab the ingredients from the fridge, and get going. She has a lot to do, for her pastry shop has a total of 85 orders to fill, and she also plans to make 28 more boxes of four macarons each for customers who did not preorder. Emma has to make a total of 452 macarons in four different varieties in just one afternoon, because, as she explains: "The flavor is in the cream, and if you store macarons for too long, the flavor will dissipate. The cream also contains raw eggs, so it has to be prepared fresh." Fortunately, Emma was able to bake the distinctive macaron shells ahead of time – a whopping 904 shells. Emma has her work cut out for her, as macarons are a challenge even for seasoned professional bakers. They are also expensive and time-consuming to make. How will her customers like her interpretation of the popular almond-based French pastry?

Student-directed inquiry

What sounds like a young entrepreneur starting her own business is actually part of the FIS curriculum. The Personal Project is the culmination of the Middle Years Programme, inviting students to delve deep into a project that piques their interest, but even more importantly, to really engage with it in a hands-on manner. Restore a classic car? Why not! Start your own fashion label? Go for it! Grow a new variety of tomato? Absolutely! Or, as we just heard: Start your own macarons business. As the name of the task suggests, the Personal Project is, at its very core, about personal interest, and above all, about learning as an individual journey. Will the project meet my expectations? How do I organize myself? What do I bring to the table and which new skills do I need to acquire in order for my project to succeed? The tenth graders must address all of these questions during the project phase, which spans several months. Matt Chambers, Assistant Head of Secondary and IB MYP Coordinator, feels that the entire MYP is focused on one essential experience: "The personal project, just like much of the MYP, is an opportunity for



Projekt mit Mehrwert: Den im Rahmen ihres PP erwirtschafteten Gewinn von 394 Euro spendete Emma Hey im Januar 2023 an die Erlanger Tafel. Project with added value: Emma Hey donated the profit of 394 euros generated by her PP to the Erlanger Tafel food bank in January 2023.

Secondary (Grades 6-10) und IB MYP Coordinator, eine essenzielle Erfahrung, auf die das gesamte MYP ausgerichtet ist: „Das Personal Project ist, wie eigentlich vieles im MYP, eine Möglichkeit für Schüler, sich ihr Lernen durch selbstbestimmtes Erforschen zu eigen zu machen. Sie hatten die Möglichkeit, das während des gesamten MYPs zu üben.“

Das MYP macht aus Schülern also eigenständig Lernende, während sie ihre „Approaches to Learning“-Kompetenzen erweitern. Es ist die bestmögliche Vorbereitung auf das IB Diploma Programme, überhaupt auf das Leben und die Arbeitswelt, in dem es immer wieder darum gehen wird, sich in neuen Situationen eigenständig zu behaupten – und Erkenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen zu gewinnen. „Während des Projekts hoffen wir, dass Schüler mehr über sich und ihr Thema lernen. Vielleicht lernen sie, dass sie gerne kreativ tätig sind, dafür aber die geschäftliche Seite eher als herausfordernd oder frustrierend empfinden. Das hilft ihnen vielleicht dabei, ihre Interessen zu verfeinern, was nicht zuletzt eine Inspiration sein kann für ihre zukünftigen Karriereentscheidungen“, sagt Karin Lee, MYP/DP Music Teacher, die Schüler als Personal Project Coordinator bereits in Grade 9 auf diese Aufgabe vorbereitet und ihnen dabei hilft, sich für ein Thema zu entscheiden.

Der Weg ist das Ziel

Fragt man Emma Hey nach ihrem Warum, antwortet sie „Ich backe eben gerne und ich mag es zu reisen.“ Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass ein Backworkshop in Paris Emma schließlich die Gewissheit gibt: Ja, sie wird in ihrem Personal Project Macarons backen. Und das, obwohl ihr die bunten Doppeldecker anfangs so gar nicht gelingen wollten. Es geht Emma Hey jedoch nicht nur um die Kunst des Backens. Sie entwickelt auch eigene Geschmacksrichtungen, deren Zutaten die Kulinarik verschiedener Kontinente aufgreifen. Sie widmet jeder Sorte einen eigenen Namen und eine eigene Geschichte. Sie baut einen Web-Shop auf, entwickelt ein Logo und ein Marketingkonzept, erstellt einen Businessplan. Sie macht sich Gedanken über Rentabilität und Zeitmanagement, über die Fragen: Wie viele Macarons vollende ich in zwei Stunden? Und wie viel müssen sie kosten, damit ich Gewinn mache? Was passiert, wenn ich es nicht schaffe? Und was mache ich, wenn alles gelingt, mit dem verdienten Geld?

students to take ownership of their learning through self-directed inquiry. Students have had opportunity to practice this throughout the MYP.”

The MYP turns students into independent learners as they build their “Approaches to Learning” skills. It is the best possible preparation for the IB Diploma Programme, and indeed a valuable lesson for their later personal and professional lives, where students will have to assert themselves in a variety of new situations. It also helps them understand their own strengths and weaknesses. “Throughout the process, we hope that they will discover more about themselves and their interests. Perhaps they discover that they really enjoy being creative, but find the business side challenging or frustrating. This may help guide them towards refining their interests, which I hope would also help inform their career decisions in the future.” says Karin Lee, MYP/DP Music Teacher. As Personal Project Coordinator, she starts preparing students for this task and helps them pick a topic as early as Grade 9.

The journey is the destination

If you ask Emma Hey why she chose her project, she answers: “I just enjoy baking and I like to travel.” And so it’s no surprise that it was a baking workshop in Paris that ultimately persuaded Emma to bake macarons for her Personal Project, undaunted by the fact that initially, her colorful double-decker cookies did not turn out all that well. Emma Hey is doing more than perfecting her baking skills, though. She also creates her own flavors, using ingredients that draw on the culinary traditions of different continents. Each variety she makes comes with a distinct name and its own story. She has built an online store, developed a logo and a marketing concept, and created a business plan. She addressed issues such as profitability and time management, including questions such as: How many macarons can I make in two hours? And how do I have to price them to turn a profit? What if I don’t make it? And what do I do with my earnings once I succeed? These reflective questions are the very heart of the project. At the end, students have to submit a final report, but they don’t necessarily have to produce a tangible item such as a chugging vintage car, a hip fashion label, or a new variety of tomato. Instead, the ideal project outcome is a student who has learned something about their own resilience, organizational skills or creative vein.

Besonders diese reflektierenden Fragen stehen im Zentrum des Projekts, an dessen Ende zwar ein Abschlussbericht, aber kein fröhlich tuckernder Oldtimer, ein hippestes Modelabel oder eine neue Tomatensorte stehen muss. Stattdessen ein Schüler, der etwas über die eigene Resilienz, das eigene Organisationstalent oder kreatives Gestalten gelernt hat. Matt Chambers: „Wir unterstützen unsere Schüler darin, sich selbst zu motivieren. Sie müssen ihren eigenen Fortschritt während des gesamten Prozesses beobachten. Selbstreflexion ist ein sehr wichtiger Teil in der Entwicklung von Fähigkeiten während des MYP und besonders im Personal Project.“

Sunny Sicily, Blazing Bolivia, Jazzy Jaipur, Golden Georgia – wer rechtzeitig bestellt hatte, bekam im Dezember 2022 auf dem Weihnachtsmarkt der FIS alle vier Sorten in die Hand gedrückt. Eine Box voller köstlicher, selbst gebackener Macarons, eine Weltreise für den Gaumen. Emma darf zufrieden sein. Ihr Projekt „Macarons World“ ist ein voller Erfolg, den sie mit anderen teilen will. Den Gewinn von 394 Euro spendete sie im Januar 2023 an die Erlanger Tafel. Macarons esse sie immer noch gerne, sagt Emma, die während der intensiven, manchmal auch nervenaufreibenden Projektphase aber einen großen Respekt vor einer selbstständigen Tätigkeit entwickelt hat. Eine Karriere im Bereich Marketing oder Design kann sie sich indes immer besser vorstellen. Mit „Macarons World“ hat sie für dieses Vorhaben nun ein bemerkenswertes Referenzprojekt in der Tasche.

Matt Chambers explains: “Students are supported in self-motivation and have to monitor their own progress throughout the process. Self-reflectiveness is an extremely important part of all skills development throughout the MYP and this is particularly important in the personal project.”

Sunny Sicily, Blazing Bolivia, Jazzy Jaipur, or Golden Georgia – customers who preordered in time got to taste all four varieties at the FIS Christmas Market in December 2022. A boxful of delicious homemade macarons sending your palate on a trip around the world. Emma can be proud of herself. Her project “Macarons World” is a complete success. Wanting to share her accomplishment with others, she donated her profit of 394 euros to the local foodbank “Erlanger Tafel” in January 2023. While she still enjoys macarons, Emma says that the intense, sometimes nerve-wracking project phase did teach her great respect for the challenges of entrepreneurship. She is now warming to the idea of a career in marketing or design. And with “Macarons World,” she already has a great project in her portfolio.

* Die Approaches to Learning umfassen: Kommunikations- und soziale Fähigkeiten, Selbstmanagement, die Fähigkeit, etwas zu erforschen, sowie auch kritisches, kreatives und Transferdenken.

* The Approaches to Learning refer to: Communication, Social, Self-management, Research and Thinking.

ADVERT

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

INNOVATIONSKUNST



#INNOHUBS WORK. GROW. INNOVATE.



Gemeinsam auf dem Weg in die Zukunft

Werde Teil der Siemens-Erfolgsgeschichte

Das sind wir

Wir denken Leben und Arbeiten neu. Dafür machen wir ganze Städte und Gebäude – in denen wir leben – smart, wir digitalisieren ressourcenschonend die Industrie, sodass unsere Lieblingsprodukte hergestellt werden können, und wir entwickeln eine klimafreundliche und intelligente Mobilität der Zukunft. Bei allem, was wir tun, haben wir den Anspruch, einen Nutzen für die Gesellschaft zu erschaffen. Daran arbeiten wir als Team gemeinsam rund um die Welt Hand in Hand. Darauf sind wir stolz! Genauso wie darauf, zu den Top 10 Softwareunternehmen weltweit zu gehören.

Deine Zukunft

Bist du bereit für den nächsten großen Schritt in deinem Leben? Du möchtest etwas machen, das dich wirklich interessiert und dich erfüllt? Du möchtest etwas mit Sinn und Perspektive machen? Irgendwas mit Zukunft? Wir haben das alles für dich! Wenn du bei uns deine Ausbildung oder dein Duales Studium startest, kannst du dir sicher sein, du machst: **Alles mit**

Zukunft.

Schaue dir auf unserer Website unsere Erfolgsstories an und entdecke, welchen Beitrag wir gemeinsam für die Zukunft leisten können.

Auf ausbildung.siemens.com findest du ebenso wertvolle Bewerbungstipps, unser Jobfinder-Tool, und auch für deine Eltern haben wir interessante Informationen bereitgestellt.

Das erwartet dich

Experimentiere im Team an zukunftsweisenden Projekten und lerne neue Technologien wie Robotik, digitaler Zwilling, künstliche Intelligenz und Extended Reality von Grund auf kennen. Deine Arbeit bei Siemens ist sinnerfüllt und bewegt etwas in der Welt. Außerdem fördern wir deine individuellen Stärken und Fähigkeiten und machen dich fit für die Welt von morgen. Neben der überdurchschnittlichen Ausbildungsvergütung bieten wir dir vielfältige Benefits: starker Praxisbezug in realen Projekten, persönliches Coaching, New Work-Arbeitsmethoden, eine optimale Work-Life-Balance, umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten, ausgezeichnete Perspektiven nach Ausbildungsende und vieles mehr ...

Deine Vision zählt. Bewirb dich jetzt bei uns!

Franconian
International
School
Eine Partnerschule
der Siemens AG

SIEMENS

Together on our way towards the future

Become part of the Siemens success story

Who we are

We are reinventing the way we live and work. In our communities, we are adding “smart” technologies to entire cities and buildings, driving resource-efficient digitization in industry to enable the manufacture of our favorite products, and developing climate-friendly, intelligent mobility for the future. In everything we do, our purpose is to create value for society. We do this as a team, working hand in hand around the world – and we are proud of that! We also pride ourselves in being one of the world’s top 10 software companies.

Your future

Are you ready for the next big step in your life? You want a career that is truly inspiring and fulfilling? You want to do something meaningful with great prospects? Something to do with the future? We have all of it! When you start an apprenticeship or a dual degree program with us, you can be sure that everything you do ... **has to do with the future.**

Explore our success stories on our website and discover how we can help shape the future together.

At ausbildung.siemens.com, you will find useful tips on how to write a job application, our job finder tool, and interesting information for your parents, as well.

What awaits you

As part of a team, you will be exploring future-oriented projects and learn everything you need to know about new technologies such as robotics, digital twins, artificial intelligence, and extended reality. Your work at Siemens will be meaningful and make a difference in the world. We will also help you foster your personal strengths and skills and make you fit for the world of tomorrow.

In addition to above-average pay for trainees, we offer you a wide range of benefits: hands-on projects with real-life relevance, personal coaching, New Work methods, an optimal work-life balance, a wealth of training opportunities, excellent career prospects once you complete your training, and much more ...

Your vision counts. Apply with us now!

Jobs bei Siemens Jobs at Siemens

In Nürnberg, Erlangen und Fürth bieten wir dir vielfältige Ausbildungen und duale Studiengänge (w/m/d), wie beispielsweise:

- B. Eng. in Elektro- und Informationstechnik
- B. Eng. in Mechatronik
- B. Sc. in Wirtschaftsinformatik / Informatik
- B. A. in Business Administration
- Elektroniker in verschiedenen Fachrichtungen

In Nuremberg, Erlangen and Fürth, we offer you a variety of apprenticeships and dual study programs (f/m/d), such as:

- B. Eng. in Electrical Engineering and Information Technology
- B. Eng. in Mechatronics
- B. Sc. in Business Informatics / Computer Science
- B. A. in Business Administration
- Electronics technician in various specialties



Entdecke deinen Job auf
ausbildung.siemens.com
Oder jetzt den QR-Code scannen.

Discover your job at
ausbildung.siemens.com
Or scan the QR code now.

Du findest uns unter
Find us at

SIEMENS

[siemens_ausbildung](https://www.instagram.com/siemens_ausbildung)

ausbildung.siemens.com | sie.ag/SIEYA



Der Duke am Walberla

Es passiert in Staffel 5, Folge 6, ab ca. Minute 13 der Netflix-Dramaserie „The Crown“: Der Duke of Edinburgh, alias Prinz Philip, alias Schauspieler Jonathan Pryce, ehrt in Hamburg Teilnehmende seines Jugendprogramms „The Duke of Edinburgh’s International Award“ (DofE). Spielt die Serie sonst schon mal mit der Grenze zwischen Fakt und Fiktion, so darf man dieser Szene durchaus Glauben schenken. Prinz Philip gründete 1954 tatsächlich eine Bewegung, die es Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren heute weltweit ermöglicht, ihr Potenzial außerhalb eines akademischen Umfelds kennenzulernen und zu entfalten. Derzeit machen auch Schüler der FIS Bekanntschaft mit ihrem inneren „Duke“ und entwickeln bei Expeditionen, Sozialdienst und körperlicher Ertüchtigung Stärken abseits des Klassenzimmers.

„In dir steckt mehr als du glaubst!“ Dieses Zitat von Kurt Hahn, Begründer der Erlebnispädagogik und nicht zuletzt Weggefährte und Lehrer von Prinz Philip, könnte auch der Leitsatz eines jeden „DofE“-Teilnehmenden sein. Vorausgesetzt, er hat Lust, sich über den Rand seiner Komfortzone hinauszuwagen, sich sozial zu engagieren und herauszufinden: Bin ich ein guter Teamplayer? Wie reagiere ich auf unverhoffte Hindernisse und kann ich mir eine warme Mahlzeit in der Wildnis zubereiten? Mit dem International Award ist für Scott Simpson, MYP/DP Geography Teacher und Grade 10 Advisor, Stephanie Steinberg, HoD German First Language, und Sarah Sharpe, Outdoor Learning Teacher der Primary School, ein lang gehegter Traum in Erfüllung gegangen. Dr. Liam Browne, bekennder Fan des vor allen in UK anerkannten Programms, sicherte dem Koordinationsteam zum Schuljahr 2022/23 die Unterstützung und Ressourcen zu, die es braucht, um das ehrgeizige Vorhaben zu starten. „Das Programm passt zur Ausrichtung unserer Schule, es fördert die Approach-to-Learning-Skills unserer Schüler und ist klassenübergreifend. Es erfüllt alle Kriterien der FIS“, schwärmt Stephanie Steinberg. Derzeit kümmert sich ein Team von elf Personen um alle Belange des Programms, unterstützt von Förderern aus Beleg- und Elternschaft. Denn auch die PTO hat bei Anmeldung gleich ihre helfenden Hände und finanzielle Unterstützung für Zelte, Kocher und weitere Outdoor-Ausstattung zugesichert. Der Andrang ist in der Tat groß. 50 Schüler zwischen Grade 9 und 12 wollen mit der Teilnahme am International Award neues (über sich) lernen. Etwa 40 von ihnen waren bereits bei einer „Taster Expedition“ im September am Walberla dabei. „Wir starten mit mehr Schülern als erwartet, deshalb ist für uns die umfassende Unterstützung des Programms so wichtig“, ergänzt Scott Simpson.

Fit für die Wildnis

Warum das Programm so gut ankommt? „Nach den durch Corona bedingten Einschränkungen sehnen sich die Kids nach Abenteuer“, schlussfolgert Stephanie Steinberg. „DofE“ gibt ihnen nach dieser Zeit der Entbehrung, Unsicherheit und



Ein Projekt mit Spaßfaktor: Der „Duke“ startet an der FIS mit mehr Schülern als erwartet. Rund 40 Neun- bis Zwölftklässler waren im September 2022 bei der „Taster Expedition“ in der Fränkischen Schweiz dabei.

A fun project: At the FIS, the DofE starts with more students than expected. Around 40 ninth to twelfth graders participated in the “Taster Expedition” in Franconian Switzerland in September 2022.

The Duke at the Walberla

If you’re a fan of the Netflix drama series “The Crown”, you might remember a scene in episode 6 of season 5: About 13 minutes into the episode, the Duke of Edinburgh, aka Prince Philip, portrayed by Jonathan Pryce, honors participants of his youth program “The Duke of Edinburgh’s International Award” (DofE) in Hamburg. While the series is notorious for taking artistic liberties, this scene is historically accurate. Back in 1954, Prince Philip did found a movement that has since been giving young people aged 14-24 around the world the opportunity to explore and develop their potential outside of an academic setting. Currently, FIS students, too, are channeling their inner “Duke,” building skills outside of the classroom, going on expeditions, doing community service and physical exercise.

“There’s more in you than you think!” is a famous quote by Kurt Hahn, one of the fathers of experiential education and Prince Philip’s former headmaster, friend, and mentor. It’s a great motto for any “DofE” participant, because to live up to the challenge, the youngsters must be willing to venture out of their own comfort zone, show social commitment, and be ready to ask themselves: Am I a good team player? How do I respond to unexpected obstacles? Am I able to prepare a hot meal in the wilderness? The DofE is a dream come true for Scott Simpson, MYP/DP Geography Teacher and Grade 10 Advisor, Stephanie Steinberg, HoD German First Language, and Sarah Sharpe, Primary School Outdoor Learning Teacher. Dr. Liam Browne, a dyed-in-the-wool fan of the program,



Das Abenteuer unter freiem Himmel bringt ganz neue Seiten und Stärken in den Jugendlichen hervor.

The adventure under the open sky brings forth completely new sides and strengths in these young people.

which is recognized mainly in the UK, made sure the coordination team had all the support and resources needed to launch the ambitious project in the 2022/23 school year. "The program is a perfect fit for our mission at this school. It helps to enhance our students' approach-to-learning skills across grade levels. It checks all the FIS boxes," Stephanie Steinberg is excited to confirm. Currently, the program is run by a team of eleven with help from staff and parent supporters. From the outset, the PTO pledged its support for the project, by both helping out and chipping in money for tents, camping stoves, and other outdoor equipment. The program is indeed very popular. 50 students from grade levels 9 to 12 signed up, eager to learn new things (about themselves) by participating in the International Award. About 40 of them went on a first "Taster Expedition" at the Walberla in September. "We're starting out with more students than expected, which is why it's so important to have the comprehensive support provided by the program," Scott Simpson adds.

Fit for the wilderness

Why is the program such a hit with the students? "After all the Covid restrictions, kids crave adventure," concludes Stephanie Steinberg. Following this time of deprivation, uncertainty, and frustration, the "DofE" teaches them skills and insights that instill resilience and confidence. The students decide how deep they want to get into the experience. At the FIS, they can complete the bronze and silver levels of the award, which involves a six- or nine-month volunteering commitment in their community. They also go on a one- or two-night expedition, traveling unaccompanied in small groups.

Before departure, the students are prepared for this special challenge, which is to take place in June. Sarah Sharpe, herself a holder of the "DofE" Gold Award (which she received from the hands of Prince Philip himself), helps get the students ready for the wilderness of Franconian Switzerland. How do I pitch a tent, how do I stow it away? How do I navigate without a smartphone? What do I need to carry in my backpack? During a trial expedition in May, the students will figure out these and other questions and practice the necessary skills under supervision. The outdoor team experience not only creates unforgettable memories, it's also quite a blast. "It's great to see the kids discover new aspects about themselves in this new environment and watch them go beyond their limits," says Stephanie Steinberg. And the teachers also have a chance to show sides of themselves which the students may not have seen before: Yes, your English teacher does indeed know how to start a fire.

"It's great to see the kids discover new aspects about themselves in this new environment and watch them go beyond their limits."

„Es ist großartig, wenn die Kinder in dieser neuen Umgebung ganz neue Seiten an sich entdecken und über sich hinauswachsen.“

Frustration Fähigkeiten und Einsichten an die Hand, die resilient und selbstbewusst machen. Wie umfassend, diese Erfahrung wird, entscheiden die Schüler selbst. An der FIS können sie den Award in der Ausführung Bronze und Silber absolvieren, und damit wahlweise einer sechs- oder neunmonatigen freiwilligen sozialen Tätigkeit in ihrem Umfeld nachgehen. Sie nehmen außerdem an einer bis zu zwei Nächten währenden Expedition teil, bei der die Schüler in kleinen Gruppen unterwegs sind – ohne Begleitung eines Erwachsenen.

Auf diese besondere Herausforderung, die im Juni stattfinden wird, werden die Schüler vorbereitet. Auch Sarah Sharpe, selbst Trägerin des „DofE“-Goldabzeichens (sie hat ihren Award noch von Prinz Philip höchstpersönlich entgegengenommen), kümmert sich darum, dass die Schüler fit werden für die Wildnis der Fränkischen Schweiz. Wie baue ich ein Zelt auf, und wie packe ich es wieder ein? Wie finde ich meinen Weg ohne Smartphone? Was muss in meinen Rucksack? Diese und weitere Fragen werden vorab geklärt und bei einer Probe-Expedition im Mai unter Aufsicht umgesetzt. Neben all diesen Ausnahmeerfahrungen bringt das Outdoor-Teamerlebnis vor allem eines: Spaß. „Es ist großartig, wenn die Kinder in dieser neuen Umgebung ganz neue Seiten an sich entdecken und über sich hinauswachsen“, findet Stephanie Steinberg. Und auch die Lehrer dürften hier und da in einem anderen Licht erscheinen, wenn plötzlich klar wird: Ja, auch ein Englischlehrer kann Feuer machen.

NEWSBOARD



FIScast Launch FIScast Launch



Das Visual zum Podcast wurde von Schülern der FIS gestaltet.
The podcast visual was created by FIS Students.

Wir freuen uns, den Start unseres Podcasts "FIScast" bekannt zu geben! Matt Chambers und Adrian Haug, Mitarbeiter der FIS, führen durch die Sendung. Während Adrian Haug derzeit einen eigenen Podcast betreibt, moderierte Matt Chambers bereits vier Jahre eine Radiosendung in Dresden. „Wie die meisten Schulen veranstalten wir Round Tables oder andere Community Events, wobei ein größeres Publikum mitdiskutiert. Wir hoffen, dass wir durch das Instrument Podcast solche Diskurse regelmäßiger anbieten können, um die Schulgemeinschaft mehr einzubeziehen“, sagt Matt Chambers. Es sind Interviews mit interessanten Gästen geplant, die zum Nachdenken anregen und Einblicke in die Welt der FIS geben. „Wir wollen zeigen, wer wir als Schule wirklich sind“, beschreibt Adrian Haug die Motivation für den Podcast. Die Mitsprache der Schüler ist dabei eine Schlüsselkomponente. „Wir betrachten Podcasts als ein Medium zur Weitergabe von Informationen“, erklärt Matt Chambers, „aber sie sind auch eine Chance für unsere Schüler, Handlungskompetenz zu entwickeln.“ Die Vision ist, ihnen die Zügel am Ende vollständig zu überlassen und den Podcast zu einem unabhängigen, von Schülern geleiteten Unterfangen zu machen.

We are excited to announce the launch of our podcast "FIScast". FIS staff members Matt Chambers and Adrian Haug, are hosting the show. Whilst Adrian Haug presently runs a podcast of his own, Matt Chambers has prior experience hosting a radio show in Dresden for four years. "Like most schools, we have round tables or community events to hold discussions targeted to a larger audience. We hope for the podcast to be an instrument to offer such discourses with more regularity and get the community involved," Matt Chambers says. There will be a series of interviews that feature top-notch guests and thought-provoking conversations as well as provide insights into the world of the FIS. "We want to offer a glimpse into who we really are as a school," Adrian Haug describes the motivation behind the podcast. A key component will be student voice. "We think of podcasts as a medium for sharing information," Matt Chambers explains, "but they are also a chance to empower students and help them develop agency." The larger vision is for the students to ultimately take the reins completely and build the podcast into a student-led venture.

Find "FIScast" on:



Wir feiern 25 Jahre FIS Celebrating 25 years of FIS



Bekannte Sehenswürdigkeiten aus der jeweiligen Heimat, mit Unterstützung der Nürnberger Künstlerin Birgit Osten zu einer "Happy Skyline" zusammengefügt.
Famous sights from the homeland, assembled to a "Happy Skyline" supported by Nuremberg artist Birgit Osten.

Im September 1998 öffnete die Franconian International School nach jahrelanger Vorbereitung in einem kleinen Schulgebäude in Haundorf, einem Ortsteil von Herzogenaurach, ihre Pforten. 24 Familien hatten Vertrauen in diese junge Schule und schickten ihre Kinder in die 1. und 2. Klasse. Ihr Vertrauen wurde belohnt! 25 Jahre später ist die FIS aus der Metropolregion Nürnberg/Fürth/Erlangen nicht mehr wegzudenken. Seit 2008, als wir in ein modernes State-of-the-Art Gebäude in Erlangen einzogen, hat die Schule drei räumliche Erweiterungen erfahren: Anbau von Fach- und Klassenräumen sowie eines Theaters (2012), ein neues Gebäude für die High School (2015) und eine zweite Sporthalle (2020). Inzwischen werden über 700 Schüler in unterschiedlichen Programmen des International Baccalaureates unterrichtet, Tendenz steigend. Nachdem auch alle notwendigen Akkreditierungen erneuert wurden, freuen wir uns auf ein besonderes Jubiläumsjahr 2023/2024. Das wollen wir mit vielen Aktivitäten feiern! Folgen Sie uns auf Social Media, um Termine und Ankündigungen zu erfahren.

 www.instagram.com/FIS_Erlangen

 www.facebook.com/pages/Franconian-International-School

 www.linkedin.com/school/franconian-international-school

In September 1998, after years of preparation, the Franconian International School opened its doors in a small school building in Haundorf, a district of Herzogenaurach. 24 families had confidence in this young school and sent their children to the 1st and 2nd grade. Their trust was rewarded! 25 years later, it is impossible to imagine the Nuremberg Metropolitan Region without the FIS. Since 2008, when we moved into a modern state-of-the-art building in Erlangen, the school has undergone three spatial expansions: Addition of specialized classrooms and a theater (2012), a new building for the high school (2015), and a second gymnasium (2020). In the meantime, more than 700 students are currently enrolled in International Baccalaureate (IB) Programmes and the number is rising. After all accreditations were also renewed, we are looking forward to a special anniversary year in 2023/2024, which we want to celebrate with many activities! Stay connected with us on social media for dates and announcements.

Gemeinsam Werte leben Living values as a community



Selten betrachten wir Grundwerte als ein Element, das zum Ganzen etwas beiträgt. Vielleicht verstehen wir sie eher als individuelle, persönliche Überzeugungen, die uns bei unseren Entscheidungen leiten. Oder wir denken, dass die Grundwerte unserer Schule die Überzeugungen sind, die wir als Gemeinschaft vertreten. Wir haben uns im letzten Jahr mit unseren Grundwerten auseinandergesetzt und sie weiterentwickelt. Dabei wollten wir die idealistische Motivation der Schulgemeinschaft widerspiegeln sowie die Seele und Einzigartigkeit der FIS einfangen. Und bei der Verfolgung von Zielen und Strategien wurde uns klar, dass die Grundwerte helfen, den damit verbundenen Zweck zu formulieren und zu erfüllen. Schüler, Mitarbeiter, Vorstand und Eltern trafen sich, um diese Werte zu reflektieren und zu optimieren. Hier dürfen wir jedoch nicht stehen bleiben. Wenn unsere Grundwerte offen für Interpretationen sind, wenn jeder sie auf der Grundlage seiner eigenen Perspektive, seines Glaubens und seiner Erfahrungen definieren kann – wozu haben wir sie dann? Nur um sagen zu können: "Wir haben Grundwerte!" und sie an die Wand zu hängen? Unsere repräsentative Fokusgruppe arbeitet daran, die Grundwerte der FIS als anwendbar festzulegen und klar zu definieren, wie wir die Vision der Schule umsetzen und ihren Auftrag erfüllen. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Few of us are taught to think of core values as a way of understanding our contribution to the whole. Perhaps we were taught that core values were individual, personal beliefs that guide the choices we make. Alternatively, some may think our school's core values were the set of beliefs we aspired to espouse as a community. At the FIS we have been reflecting, developing our core values over the last year. We need to ensure we reflect people's idealistic motivation for being part of our school community. We also wanted to capture the soul and the uniqueness of the FIS. And while we might achieve a goal or complete a strategy, we realized that our core values can help us articulate and fulfill our purpose. Students, staff, board, and parents have been meeting to reflect and develop them. Still more work needs to be done. If our core values are open to interpretation, if everyone gets to define them based on their own perspective, beliefs, and experiences – what's the point of having them at all? Just to be able to say, "We have core values!" and post them on the wall? We are working with a representative focus group to help ensure the FIS's core values are terms of practice that clearly define how everyone will work together to achieve the school's vision and carry out its mission.

Re-Akkreditierung Re-Accreditation

Die FIS hat ihre Re-Akkreditierung durch den Council of International School (CIS) und die New England Association of Schools and Colleges (NEASC) sowie die Evaluierung durch den International Baccalaureate (IB) erfolgreich beendet. Alle Schlüsselkriterien in diesem Prozess wurden erfüllt oder übertroffen. Das ist eine großartige Indikation dafür, dass die FIS auf dem richtigen Weg ist. Dieser externe Akkreditierungsprozess zeigt auch, dass wir den höchstmöglichen Standard für internationale Schulen einhalten und unserer Mission gerecht werden, anhaltend ein hochwertiges Lernumfeld zu bieten.

The FIS has successfully completed its re-accreditation with the Council of International Schools (CIS) and the New England Association of Schools and Colleges (NEASC) and its evaluation by the International Baccalaureate (IB). Within this process we have met or exceeded all core criteria. This is a great indication of how the FIS aspires to do things the right way, and this external accreditation process shows that we operate in line with the highest standards for international schools and in line with the mission of creating a high quality learning environment on a daily basis.



Zurück zum



Back to “Us”

The Covid-19 pandemic and its aftermath and implications posed major challenges, especially for schools. Not only did lockdowns and social distancing rules change the way we teach and learn, but they also eroded community life, which is a vital element of any international school, in particular. Now, in the 2022/23 school year, the FIS is coming back together in what we all hope is the post-pandemic new beginning. As we physically reunite, we want to do more than just put a symbolic band-aid on the cracks the pandemic has torn. At the FIS, our bonds rely on strong partnerships between our homes and the school. This is how we rebuild community and facilitate meaningful dialogue with teachers and parents on behalf of our students. We support this process with Family Conferences, field trips, and a Parent Teacher Organization (PTO) that works hard to serve as an inclusive resource for all families at the FIS.

It takes a strong partnership between the school and the home to raise and educate a child. Dr. Liam Browne, Head of School, relies on scientific findings when he says: “The more parents are involved in their child’s schooling, the better for that child’s development.” This premise was certainly challenged by the Covid-19 pandemic when the boundaries between places of learning and family spaces became blurred and school was often reduced to a virtual experience. “We believe in a solid home-school partnership and its positive impact on a student’s motivation, engagement, and academic as well as social

Die Corona-Pandemie und ihre Nach- und Nebenwirkungen stellten besonders Schulen vor große Herausforderungen. Nicht nur das Lehren und Lernen veränderte sich durch Lockdowns und Abstandsregeln, auch die insbesondere an einer internationalen Schule so wichtige Gemeinschaft wurde nach und nach porös. Im Schuljahr 2022/23 wagt die FIS nun gemeinsam den hoffentlich postpandemischen Neuanfang und klebt nicht nur ein symbolisches Pflaster auf die entstandenen Risse. Der Kit besteht an der FIS aus einer starken Home-School Partnership, die Gemeinschaft wieder aufbaut und Lehrer und Eltern im Sinne des Schülers noch bewusster in den Dialog miteinander bringt. Dabei helfen Family Conferences, Exkursionen und eine Parent Teacher Organisation (PTO), die viel dafür tut, allen Familien an der FIS eine inklusive Anlaufstelle zu sein.

Für die Erziehung und Bildung eines Kindes braucht es eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Dr. Liam Browne, Head of School, beruft sich auf wissenschaftliche Ergebnisse, wenn er sagt: „Je mehr Eltern in die schulische Bildung eines Kindes involviert sind, desto erfolgreicher wird sich dieses Kind entwickeln.“ Eine Prämisse, die durch die Corona-Pandemie durchaus herausgefordert wurde, als sich Lern- und Familienräume überlagerten und die Schule oft nur virtuell erreichbar war.

„Wir glauben an eine Home-School Partnership und daran, dass diese einen positiven Einfluss auf die Motivation, das Engagement und die akademische wie soziale Entwicklung eines Schülers hat“, mit dieser Überzeugung startete Dr. Liam Browne im August 2022 in das neue Schuljahr. Es geht zurück zu einem greifbareren Wir. „Wir haben gelernt zusammenzukommen, obwohl wir Distanz wahren mussten. Die Frage ist: Wie wollen wir uns nun begegnen, wenn wir wieder zusammenkommen können, aber jeder in seiner eigenen Blase gelebt hat?“ Ideen gibt es viele.



Die PTO ist ein wichtiger Pfeiler der Schule, der Gemeinschaft möglich macht. *The PTO is an important pillar of the school, that makes community possible.*

Und sie werden gebraucht, denn internationale Schulen, da ist der Head of School überzeugt, hätten hier eine besondere Verantwortung: „Wir sind für viele Familien eine wichtige, manchmal auch die erste Anlaufstelle.“

Vor allem für Familien, die in Erlangen und Umgebung ein in jeder Hinsicht neues Leben beginnen, ähnelt die Schulgemeinschaft einer Hafenmeisterei, die umfassend beim Ankommen unterstützt. Sriam Aiyyer, Michelle Koestler, Saskia Schmitt und Amy Wiesner sorgen im Board der PTO dafür, dass dieses Anland auch auf einer informellen Ebene funktioniert. Bei schulübergreifenden Veranstaltungen, gemeinsamen Exkursionen, Wine-Tastings und Elternabenden wird nun wieder ein direkter Austausch ermöglicht und dazu ermutigt: Jeder darf sich einbringen. „Die Eltern haben viele Ideen, diese Kreativität und Proaktivität ist viel stärker ausgeprägt als noch vor der Pandemie“, erzählt Saskia Schmitt und verweist auf Lauf- und Sportgruppen, die von Eltern eigenständig betrieben werden. Und doch ist ein Zurückkommen in die Gemeinschaft nicht selbstverständlich. Deshalb geht die PTO beherrscht unterschiedlichste Wege, um auch wirkliche jede Mutter und jeden Vater an der FIS auf ihre Aktivitäten aufmerksam zu machen. Jeder soll sich gezielt und kompakt informieren können. Anmeldungen via QR-Code, Aushänge und direkte Gespräche bauen Schwellen ab und lassen Teilnehmerzahlen steigen. Das Interesse und das Engagement der Elternschaft seien überwältigend, bestätigt Michelle Koestler.

Partnerschaft hat an der FIS indes drei Seiten. Es gehe nicht nur um ein einfaches Dabeisein, findet Dr. Liam Browne, es gehe um eine Gegen- und Wechselseitigkeit, von der vor allem der Schüler profitiert. Das spiegelt sich zum Beispiel in der neu formatierten Family Conference wider, in der sich Schüler, Eltern und Lehrer partnerschaftlich auf Augenhöhe begegnen und vor allem auf Impulse des Schülers reagieren. Neben schulischen Leistungen und Entwicklungsmöglichkeiten steht bei der Family Conference auch das Wohlbefinden der Beteiligten im Fokus. Dr. Liam Browne sieht hier sehr großes Potenzial: „Wir hoffen, dass die neue Form der Konferenz für unsere Schüler ein entscheidendes Signal sendet: Die wichtigsten Erwachsenen in meinem Leben interessieren sich für meine Bildung. Was für eine Bestätigung!“



Endlich wieder zusammen: Der erste Elternabend, nachdem die Pandemie-Beschränkungen gelockert wurden. *Together again at last: The first parent info night after the pandemic restrictions were relaxed.*

development,” Dr. Liam Browne describes the mindset with which he embarked on the new school year in August 2022. We are going back to a more tangible “we”. “We’ve learned to come together even as we are physically distanced. We need to figure out how we want to come back together, now that we are physically able to do it, but have all been living in our own bubble.” Fortunately, we have a myriad of ideas. Ideas that are much needed, because, according to the Head of School, international schools have a special responsibility: “we are, for many families, an important, first point of contact.”

Especially for families who are new to the Erlangen area and basically starting their lives from scratch, the school community is a safe haven that provides comprehensive support as families settle in. As members of the PTO board, Sriam Aiyyer, Michelle Koestler, Saskia Schmitt, and Amy Wiesner offer informal assistance to help get newcomers off to a good start. Now that face-to-face encounters are possible again, at school-wide events, on day trips, at wine tastings and at parents’ nights, everyone is encouraged to join in. “Parents are brimming with ideas. They are even more creative and proactive than before the pandemic,” says Saskia Schmitt, citing examples such as runners’ and sports groups that are run independently by parents. And yet, it is not a given that all will find their way back into the community. That is why the PTO is using a variety of channels to reach every mother and father at the FIS, make them aware of activities, and ensure that everyone obtains targeted compact information. Sign-up via QR codes, posters, and face-to-face conversations lower barriers and encourage greater participation. The interest and commitment on the part of the parent body is overwhelming, Michelle Koestler confirms.

At the FIS, our partnerships are trilateral. It’s not just about showing up. According to Dr. Liam Browne, students benefit most when interactions are reciprocal and mutual. This is reflected, for example, in the revamped format of the “Family Conference,” where students, parents, and teachers meet at eye level, responding primarily to the student’s input. In addition to academic performance and development opportunities, the Family Conference also focuses on the well-being of all involved. Dr. Liam Browne sees great potential here: “We hope the new format of the conference sends a crucial message to our students: The most important adults in my life care about my education. What a great affirmation this is!”

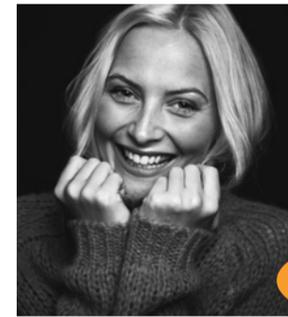


„ES GIBT KEINE FALSCHEN ENTSCHEIDUNG“

“THERE IS NO SUCH THING AS A WRONG DECISION”

Wie geht es weiter nach der FIS? Wo findet die eine ihr berufliches Glück? Und wann legt der andere den Grundstein für eine vielversprechende Karriere? Vier FIS-Alumni erzählen, wie sie ihren ganz persönlichen Weg gefunden haben und warum es völlig in Ordnung ist, eine Weile nach dem richtigen Ziel zu suchen.

What comes after the FIS? Where does one find professional fulfilment? And what is the moment that lays the foundation for an auspicious career? Four FIS alumni share how they found their own way and why it's okay to spend some time searching before settling on the path that's right for you.



HANNAH-THERES WEIGL

„Dieser Beruf ist eine einmalige Lebensschule“

Schon als Jugendliche lebt **Hannah-Theres Weigl** ihre Liebe zur klassischen Musik. Nach dem Abschluss 2016 an der FIS beendet sie 2022 ihr Gesangsdiplom mit den Schwerpunkten Oper und Lied/Oratorium sowie einen Bachelor in Musiktheater mit Auszeichnung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Aktuell singt die Sopranistin Partien in Österreich und Deutschland, darunter Papagena in Mozarts „Die Zauberflöte“ und Frasquita in Bizets Oper „Carmen“. Letzterer widmete sie zu Schulzeiten bereits ihren Extended Essay im Hauptfach Spanisch. „Dieser Beruf ist eine einmalige Lebensschule. Mein Fleiß und meine Disziplin werden mit den inspirierenden Momenten auf und hinter der Bühne belohnt“, erzählt sie. „Ich erfahre mich selbst gleichzeitig als Musikinstrument und Mensch.“ Im internationalen Umfeld der FIS lernte Hannah-Theres Weigl viele verschiedene Perspektiven kennen, was sie dazu bewegte, neben ihrer künstlerischen Laufbahn auch parallel ein Music Business-Studium am Berklee College of Music in Boston zu absolvieren und sich somit breitgefächert aufzustellen. Außerdem studiert sie fortführend noch einen Master in Vocal Performance an der renommierten Wiener Musikuniversität (mdw) – und lebt damit ihren Traum. Genau das rät sie auch allen Schülerinnen und Schülern: „Traut Euch, groß zu träumen. Das Wichtigste ist das Ausprobieren. Es ist herrlich, sich über die eigene Komfortzone zu erheben. Habt Mut für kleine Rückschläge – nicht jeder Weg verläuft gerade. Macht, was Euer Herz höherschlagen lässt.“

“This job is a unique school of life”

Since her teenage years, **Hannah-Theres Weigl** has been living her love for classical music. Having graduated from the FIS in 2016, she finished her degree in Vocal Performance in 2022, majoring in opera and lied/oratorio, as well as a bachelor's degree in Musical Theater, which she completed with honors at the University of Music and Performing Arts in Vienna. Currently, she is singing roles in Austria and Germany, including Papagena in Mozart's "The Magic Flute" and Frasquita in Bizet's opera "Carmen," which was the subject of her Extended Essay in Spanish back when she was still in school. "This job is a unique school of life. My hard work and discipline are rewarded with inspiring moments on and off stage," she says. "I'm learning about myself as a vehicle for music and as a human being." In the international environment of the FIS, Hannah-Theres

Weigl learned to view life from many different perspectives, which led her to pursue a degree in Music Business at Berklee College of Music in Boston in parallel to her artistic career because she wants to base her career on a broad foundation. On top of that, she is continuing her studies for a master's degree in Vocal Performance at the renowned Vienna University of Music (mdw). She is living her dream, which is exactly what she recommends to any student: "Dare to dream big. It's all about trial and error. Pushing beyond your comfort zone is a wonderful experience. Have the courage to handle minor setbacks – not every path is a straight line. Do what makes your heart beat faster."



KARAN RAJNISH

„Ein Praktikum oder eine Ausbildung halte ich für wichtig“

„Wenn du eine Idee für deine Karriere hast – bleib standhaft. Es ist immerhin deine Zukunft.“ **Karan Rajnish** weiß, wovon er spricht. Als er nach seinem Abschluss 2018 an der FIS eine Ausbildung zum Hotelfachmann beginnt, zeigen seine Eltern mäßiges Verständnis. Für Karan aber ist das der ideale Einstieg in seine Karriere: „Viele Leute gehen direkt an die Uni, ohne einen Plan zu haben. Ein Praktikum oder eine Ausbildung halte ich für wichtig – dann weiß man, ob man das wirklich machen möchte.“ Sein Weg führt ihn schließlich weiter in die Schweiz: Bis Februar 2023 studierte er Global Hospitality Management an der Les Roches International School of Hotel Management in Crans-Montana – jetzt steht ihm die Welt offen: „Ich habe immer gesagt: Ich möchte mal an Land arbeiten, in der Luft und auf dem Wasser. Im Hotel war ich schon, nächstes Mal gehe ich vielleicht ins Flugzeug oder auf ein Schiff.“

“I recommend an internship or apprenticeship”

"If you know what you want to do for a career – just persevere. It's your future, after all." **Karan Rajnish** knows what he's talking about. When he began vocational training as a hotel manager after graduating from the FIS in 2018, his parents were not fully on board with his decision. For Karan, however, it was the ideal start to his career: "A lot of people go straight to college without a plan. I think an internship or vocational training is important – it lets you know if this is really the right thing for you." His journey eventually led him to Switzerland: Until February 2023, he studied

Global Hospitality Management at Les Roches International School of Hotel Management in Crans-Montana. Now, the world is his oyster: "I always said that I would like to work on land, in the air, and on the water. I already worked at a hotel, so next, I might go on a plane or a ship."



NATALIA GRIEM

„Man lernt immer etwas“

Als **Natalia Griem** 2013 ihr IB an der FIS abschließt, weiß sie noch nicht so recht, wie es weitergehen soll. Die Wahl fällt auf ein Studium der Psychologie und Wirtschaft an der University of Stirling in Schottland. „Ohne eine Ahnung, was ich danach machen möchte“, schmunzelt sie. Das Fach Psychologie tut es Natalia an. Nach dem Bachelor absolviert sie verschiedene Praktika im klinischen Bereich. Es folgt ein Master in Applied Psychology am Trinity College in Dublin, dann eine Ausbildung zur Psychotherapeutin mit Doktorarbeit. „Ich finde es schön, diesen Heilungsprozess in Menschen zu sehen“, beschreibt sie ihren Ansporn. Eine viermonatige Auszeit in Europa und Südamerika gibt Natalia die Kraft, ab Januar 2023 beruflich durchzustarten: in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie in Dublin. Trotz anfänglicher Ahnungslosigkeit hat sie letztendlich zu ihrer Berufung gefunden. Aber: „Es gibt keine falsche Entscheidung. Egal, wie es läuft – man lernt immer etwas.“

“You always learn something”

When **Natalia Griem** completed her IB at the FIS in 2013, she wasn't quite sure what to do next. She chose to study psychology and economics at the University of Stirling in Scotland. "I started out without the slightest idea what I wanted to do after graduating," she says with a smirk. Psychology fascinates Natalia. After her bachelor's degree, she completed various internships in the clinical field, followed by a master's degree in Applied Psychology at Trinity College, Dublin. She then trained as a psychotherapist and wrote her doctoral thesis. "Watching the healing process in people is just beautiful to me," she says, describing her motivation. In January 2023, after a four-month sabbatical in Europe and South America, Natalia had refueled energy to start her career in a child and adolescent psychiatric clinic in Dublin. So despite the fact that she started out without a clue, she eventually found her calling. But: "There is no such thing as a wrong decision. No matter how it goes – you always learn something."



FELIX DIMACZEK

„Schon im Studium ein Netzwerk aufbauen“

„Sport war schon immer der rote Faden in meinem Leben“, sagt **Felix Dimaczek**, der aktuell als Werkstudent in der Abteilung Internationaler Nachwuchs des FC Bayern München arbeitet und sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. Die Tür zum FCB öffnet ihm 2018 sein Extended Essay zum Thema „How has globalization been beneficial to FC Bayern Munich, and how does it assure sustainable development for the club?“. Es folgt ein Praktikum. Jetzt eben die Werkstudentenstelle, das BWL-Studium an der LMU hat er 2022 beendet. All das hätte zwischenzeitlich auch ganz anders laufen können. „Für die wichtigen Dinge im Leben muss man kämpfen“, findet Felix. Das lernt er auch in der Zusammenarbeit mit den jungen Fußballtalenten aus aller Welt. „Die Uni war ein krasser Realitätscheck. Ich bin anfangs fast durch jede Prüfung gefallen, das war brutal. Ich habe gezweifelt, am Studium, an München. Und habe es dann doch in sechs Semestern geschafft.“ Das Werkstudenten-Dasein kann Felix, der nun Sportwissenschaften studieren will, indes nur empfehlen: „Geld verdienen, Erfahrungen sammeln, schon im Studium ein Netzwerk aufbauen – ich finde das ideal.“

“Build a network while you're still in college”

“Sports has always been my passion,” says **Felix Dimaczek**, who is currently working as a student trainee in FC Bayern München's International Youth Division. It's a childhood dream come true. His Extended Essay on the FCB – “How has globalization been beneficial to FC Bayern Munich, and how does it assure sustainable development for the club?” – opened the door in 2018, followed by an internship. Having graduated from LMU in 2022, he now works as a student employee. But all this could have gone very differently. “You have to fight for what matters to you,” Felix says. He also learned this by working with young soccer talents from all over the world. “College was quite the reality check for me. At first, I failed almost every exam, it was brutal. I doubted myself, my choice of major, my move to Munich. But then, I managed to finish my degree in six semesters.” Felix, who now wants to study sports science, can only recommend working as a student employee: “You earn money, you gain experience, you build a network while still in college – I think it's ideal.”



Einfach unbezahlbar!

Ehrenamtliches Engagement bereichert das bunte Leben in Erlangen.

erlangen.de/ehrenamt

Bildnachweis: Wenzel Naumann



erlangen.de/socialmedia



Munich Business School
University of Applied Sciences



GOT YOUR DIPLOMA – WHAT'S NEXT?

Get a discount worth 500 €!

Bachelor International Business

- Start: September 2023 / February 2024
- Study in German/English or English
- Semester abroad worldwide
- Integrated internships
- Customizable to your interests

Discover the advantages of a bachelor's degree at Munich Business School and get a discount on your tuition fees!

munich-business-school.de/fis

Munich Business School
Elsenheimerstr. 61 · 80687 Munich · Germany



A person is seen from behind, sitting at a desk. On the desk is a laptop displaying a video call with a smiling man wearing glasses. To the right, the person's hand is holding a smartphone. The background shows a desk with a pen holder and some papers.

Modernes Leben braucht moderne Beratung.

**Immer und überall gut beraten –
via Telefon, Internet oder direkt
vor Ort.**

Wählen Sie selbst, wo und wie Sie beraten werden
möchten. Jetzt Termin vereinbaren.
Wir freuen uns auf Sie!

Beratungstermine – auch als Videochat

Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr nach vorheriger
Vereinbarung

Telefonischer Kundenservice

Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr unter 09131 824-0

Öffnungszeiten der Geschäftsstellen

unter www.sparkasse-erlangen.de/zeiten

Online-Banking und SB-/Geldautomaten

24/7 Service – rund um die Uhr



[sparkasse-erlangen.de/
zeiten](http://sparkasse-erlangen.de/zeiten)